



„Denkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten ausgezogen seid“

Anmerkungen & Transkripte

Allgemeine Beschreibung des Podcasts:

followHIM: Ein „*Komm und folge mir nach*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway

Hast du manchmal das Gefühl, dass deine Vorbereitung auf die wöchentliche „*Komm und folge mir nach*“-Lektion zu kurz greift? Begleite die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um dein Studium des Kurses „*Komm und folge mir nach*“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn du nach Ressourcen suchst, um dein Studium frisch, gläubig und unterhaltsam zu gestalten – ganz gleich, wie alt du bist –, dann schau jeden Mittwoch bei uns vorbei.

Beschreibungen der Podcast-Folgen

Teil 1:

Was wäre, wenn die Plagen keine Strafe, sondern eine Zerschlagung gewesen wären? Bruder David Hadlock ist bei uns zu Gast, um Exodus 7–13 als bewusste Umkehrung des Schöpfungsberichts aus Genesis zu untersuchen und die Vorbilder Christi sowie die zehn Plagen als direkten Angriff auf die Götter Ägyptens zu beleuchten.

Teil 2:

Bruder David Hadlock kehrt zurück, um das Passahfest als Ereignis der Neuschöpfung, das Abendmahl als dessen moderne Fortsetzung und seine eigene persönliche Geschichte der Befreiung aus Dunkelheit und Angst zu beleuchten.

Zeitcodes:

Teil 1 –

- 00:00 Teil 1 – Bruder David Hadlock
- 01:32 Teaser
- 02:54 Biografie
- 05:14 Eine Parallele zu Jona
- 09:54 Pablo, der Schriftgelehrte
- 13:50 Die Schlüssel des Mose: An einem Ort versammeln
- 16:45 Sich auf eine Erkenntnis oder eine Person besinnen
- 20:50 Tempelbilder
- 23:03 Zu einer Erkenntnis Gottes gelangen
- 26:14 Maya-Ballritual
- 28:49 Der Exodus als Nachstellung der Genesis
- 30:46 Ägypten als Symbol
- 35:02 Knechtschaft und wahre Boten
- 38:57 Befreiung und der Stab
- 41:19 Die Symbolik der Schlange
- 43:59 Ein Same, der wächst
- 47:05 Warum eine Schlange?
- 52:20 Die Plagen und die Schöpfung
- 55:14 Läuse, Fliegen, Vieh und Hagel
- 58:36 Heuschrecken, Finsternis und Erstgeborene
- 1:01:46 Plagen und ägyptische Gottheiten
- 1:06:20 Die Befreiung beginnt
- 1:08:26 Ende von Teil 1 – Bruder Dave Hadlock

Teil 2 –

- 00:00 Teil 2 – Bruder David Hadlock
- 01:06 1 Nephi lesen für die Befreiung
- 02:41 Jesus und Josua als Befreier
- 05:58 Mose und Josua als Vorbilder Christi
- 07:49 Das Tal des Todesschattens
- 09:29 Die Zahl 40 in der Heiligen Schrift
- 12:59 Das Passahfest als neue Schöpfung
- 15:29 Blut, Wasser und Feuer – Elemente der Schöpfung
- 18:17 Adlerflügel und der Bund
- 22:22 Jehova als Befreier im Alten und Neuen Testament
- 23:52 Vom ersten Passahfest zum letzten Abendmahl
- 25:56 Was das Sakrament bedeutet
- 27:55 Zwei Kelche – süß und bitter
- 30:15 Das Sakrament als Vorwegnahme des Festmahls

- 32:40 Bruder Daves persönliche Geschichte von Finsternis und Befreiung
- 36:29 Gottes Güte entdecken
- 38:18 Tagebuch der zärtlichen Barmherzigkeit
- 39:01 Zeugnisse von Jesus Christus
- 43:30 Ende von Teil 2 – Bruder Dave Hadlock

Quellenangaben:

Bowen, Matthew L. und Aaron P. Schade. „Das Buch Mose: Vom Alten der Tage bis zu den Letzten Tagen – 3: Identität, Gebote und Zweck.“ Mose 3: Identität, Gebote und Zweck | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/book-moses/moses-3-identity-commandments-purpose>

Davies, LeGrande. „Jona: Zeugnis von der Auferstehung.“ Jona: Zeugnis von der Auferstehung | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/isaiah-prophets/jonah-testimony-resurrection>

Dospěl, Marek. „Die Ziegelmacher des Pharaos.“ Biblical Archaeology Society, 4. Mai 2025. <https://www.biblicalarchaeology.org/daily/ancient-cultures/ancient-egypt/pharaohs-brick-makers/>

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel. „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ Generalkonferenz Oktober 1995 – Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. Oktober 1995. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1995/10/this-do-in-remembrance-of-me?lang=eng>

„2. Mose 7–13.“ Handbuch „Komm und folge mir nach“ | 6.–12. April. „Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten ausgezogen seid“, 1. Januar 2026. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-old-testament-2026/15?lang=eng>

Exodus – Alt und Neu – InterVarsity Press. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.ivpress.com/exodus-old-and-new>

Gaskill, Alonzo L. „Die verlorene Sprache der Symbolik: Ein unverzichtbarer Leitfaden zum Erkennen und Deuten von Symbolen des Evangeliums: Alonzo L. Gaskill: 9781609089122: Amazon.com: Bücher.“ Amazon | Alonzo L. Gaskill. Zugriff am 31. März 2026. <https://www.amazon.com/Lost-Language-Symbolism-Recognizing-Interpreting/dp/160908912X>

Graybill, Rhiannon, Steven L. McKenzie und John Kaltner. „Jona: Eine neue Übersetzung mit Einleitung und Kommentar.“ Yale University Press: Anchor Bible Commentary, 9. Januar 2025. <https://yalebooks.yale.edu/book/9780300206678/jonah/>

Huntsman, Eric D. „Das Lamm Gottes: Einzigartige Aspekte der Passionserzählung im Johannesevangelium.“ Das Lamm Gottes: Einzigartige Aspekte der Passionserzählung im Johannesevangelium | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/ behold-lamb-god/lamb-god-unique-aspects-passion-narrative-john>

„LDS-Führungen und Kreuzfahrten.“ Bountiful Travel, 1. Dezember 2025. <https://bountifultravel.com/>

Ludlow, Jared W. „Josua: Nachfolger von Mose, erfolgreicher Wegbereiter.“ Josua | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham Young University. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/wilderness-monarchy/joshua>

McConkie, Bruce R. „Doctrinal New Testament Commentary, Band 1: Die Evangelien.“ Amazon: Bruce R. McConkie. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.amazon.com/Doctrinal-New-Testament-Commentary-Vol/dp/088494137X>

Morales, L. Michael. „Exodus Old and New: A Biblical Theology of Redemption.“ IVP Press. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.ivpress.com/exodus-old-and-new>

Muhlestein, Kerry. „Darkness, Light, and the Lord: Elements of Israelite Theophanies.“ Darkness, Light, and the Lord: Elements of Israelite Theophanies | Religious Studies Center of Brigham Young University. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/ascending-mountain-lord/darkness-light-lord-elements-israelite-theophanies>

Muhlestein, Kerry. „Was ich dem Pharao antun werde.“ „Was ich dem Pharao antun werde“ | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/creation-sinai/what-i-will-do-pharaoh>

Parry, Jay A. und Donald W. Parry. „Symbole und Schatten: Ein tieferes Verständnis der Sühne erschließen.“ Amazon: Symbole und Schatten: Ein tieferes Verständnis der Sühne erschließen. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.amazon.com/Symbols-Shadows-Unlocking-Understanding-Atonement/dp/1606411292>

Pierce, Krystal V. L. „Die eiserne Schlange als Symbol für Jesus Christus.“ Die eiserne Schlange als Symbol für Jesus Christus | Zentrum für Religionswissenschaft der Brigham-Young-Universität. Abgerufen am 31. März 2026. <https://rsc.byu.edu/i-glory-my-jesus/brazen-serpent-symbol-jesus-christ>

Welch, John W. „Chiasmus in der Antike: Struktur, Analyse, Exegese.“ Amazon: John Welch | Chiasmus in der Antike: Struktur, Analyse, Exegese. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.amazon.com/Chiasmus-Antiquity-John-W-Welch/dp/1532682433>

Wilcox, David R. und Vernon L. Scarborough. „The Mesoamerican Ballgame.“ JSTOR. Abgerufen am 31. März 2026. <https://www.jstor.org/stable/j.ctv1j2d0q>

Biografische Informationen:



Dave leitet seit mehr als 20 Jahren Touren zu religiösen und historischen Stätten. Bevor er **Bountiful Travel** gründete, arbeitete er als Reiseleiter für mehrere Reiseveranstalter der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage und erwarb sich einen Ruf für seine durchdachten Erläuterungen, seine tiefgreifenden Einblicke in die heiligen Schriften und seinen entspannten, mitreißenden Stil.

Seine Leidenschaft für das Lehren begann während seiner Zeit als Missionar, als er – in Anlehnung an die Worte Almas – spürte, wie sich seine Seele erweiterte, während er von einem Meisterlehrer der heiligen Schriften lernte. In dem Wunsch, anderen zu helfen, dieselbe spirituelle Verbindung zu erfahren, vertiefte sich Dave in das Studium der heiligen Schriften, ein Bestreben, das er seitdem fortgesetzt hat. Sein akademischer Hintergrund umfasst ein **Masterstudium in Altorientalistik** mit Schwerpunkt auf **biblischem Hebräisch**.

Dave nähert sich den heiligen Schriften mit dem Wunsch, deren ursprüngliche Absicht aufzudecken und ihre Botschaft für moderne Lernende gleichzeitig sinnvoll und persönlich zu gestalten. Dank seiner Ausbildung in **den Bereichen Altorientalistik und Mesoamerikanistik** legt er besonderen Wert darauf, Symbolik, kulturellen Kontext und einzigartige Einblicke hervorzuheben, die die heiligen Schriften zum Leben erwecken.

Dave, der für seine entspannte Art und seine Menschenfreundlichkeit bekannt ist, ist der Überzeugung, dass Lernen sowohl sinnvoll als auch unterhaltsam sein sollte. In den letzten zwei Jahrzehnten hat er **mehr als 100 Reisegruppen** nach Israel und an andere Orte geführt und empfindet es als Segen, diese Gelegenheit gehabt zu haben. Er hofft, dass seine Begeisterung für die Heilige Schrift ansteckend ist – und dass Sie ihn auf einer seiner Reisen begleiten werden.

Wenn er nicht unterrichtet oder auf Reisen ist, spielt Dave gerne Pickleball, feuert seine Kinder bei Fußballspielen an, schaut Sport (vor allem alles, was mit der BYU zu tun hat) und verbringt Zeit mit seiner Frau, ganz gleich, was sie gerade unternehmen.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der „*Follow Him*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway verwendet möglicherweise urheberrechtlich geschütztes Material, dessen Nutzung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine „faire Nutzung“ dar und fällt unter die Bestimmungen von Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes. Gemäß Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinnabsicht zur öffentlichen Nutzung oder im Internet für Kommentare sowie für gemeinnützige Bildungs- und Informationszwecke bereitgestellt.

Urheberrechtshinweis: Gemäß Abschnitt 107 des Urheberrechtsgesetzes von 1976 ist eine „faire Nutzung“ für Zwecke wie Kritik, Kommentierung, Berichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung gestattet.

Es werden keine Urheberrechte geltend gemacht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken ausgestrahlt. Dies

fällt unter die „Fair-Use“-Richtlinien:www.copyright.gov/fls/fl102.html .

Hinweis:

Der „*Follow Him*“-Podcast mit Hank Smith und John Bytheway steht in keiner Verbindung zur Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage oder zur Brigham-Young-Universität. Die in den Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten der Gäste und Podcaster wieder. Auch wenn die dargelegten Ideen von traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen mögen, spiegeln sie in keiner Weise Kritik an den Führern, Richtlinien oder Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage wider.



- Hank Smith: 00:00:00 In dieser Folge von „followHIM“ geht es um Folgendes:
- Bruder Dave Hadlock: 00:00:03 Doch nun verwandeln sich die Wasser der Schöpfung, die als gut angesehen wurden, in Blut. Der Staub, aus dem der Mensch geschaffen wurde, verwandelt sich in Läuse. Und nun schwärmen Fliegen in der Luft. Was am Anfang geschaffen und als gut angesehen wurde, ist im Laufe dieser Plagen nun vollständig verdorben worden.
- Hank Smith: 00:00:27 Hallo, meine Freunde. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Moderator. Ich bin hier mit meinem makellosen Co-Moderator John Bytheway. John, du bist ein makelloser Co-Moderator. Das bist du wirklich. Du siehst gut aus.
- John Bytheway: 00:00:44 Ich habe früher für Clearasil gearbeitet, aber seit der Behandlung mit Accutane bin ich jetzt makellos. Ja.
- Hank Smith: 00:00:50 Du hast keine Hautunreinheiten mehr. John, wir freuen uns sehr, dass heute unser Freund Dave Hadlock bei uns ist. Wir beide kennen Dave schon seit vielen, vielen Jahren. Willkommen, Dave. Willkommen bei followHIM.
- Bruder Dave Hadlock: 00:01:00 Danke für die Einladung. Das ist großartig.
- Hank Smith: 00:01:02 Ja, das ist aufregend. Ich habe mich schon lange darauf gefreut. Es macht immer Spaß, mit Freunden zusammen zu sein. Wir haben Moses kennengelernt.
Jetzt werden wir zusehen, wie Ägypten fällt. Worüber hast du nachgedacht, während du dich vorbereitet hast?
- John Bytheway: 00:01:16 Ich finde, das ist eine wirklich erstaunliche Geschichte. Ich glaube auch, dass unsere Zuhörer, wenn sie so sind wie ich, sich damit beschäftigen, weil sie die Filme „Die zehn Gebote“ und „Der Prinz von Ägypten“ gesehen haben. Es wird spannend sein, sich mit der Heiligen Schrift auseinanderzusetzen und zu sehen, was sie uns tatsächlich über Jehova lehrt.
- Hank Smith: 00:01:32 Im Laufe der Jahre, John, habe ich festgestellt, dass hinter diesen 10 Plagen viel mehr steckt als nur 10 zufällige Plagen.

Dave ist hier, um uns davon zu erzählen. Dave, was machen wir heute machen? Worauf freust du dich?

- Bruder Dave Hadlock: 00:01:43 Nun, ich möchte auf deinen Adjektiv-Zug aufspringen. Hart und verhärtet, wenn man vom Pharaos und seinem Herzen spricht. Stinkend, stinkt. Der Fluss stinkt nach toten Fischen. Sie waren schwer von Lasten und Plagen. Sie aßen bittere Kräuter. „Bitter“ war eines unserer Adjektive. Tot und dunkel. Ich habe im Laufe der Jahre viel Zeit mit euch beiden verbracht, meinen guten Freunden, an einigen heißen und feuchten Orten. Für mich stinkt ihr nicht. Und meine Frau sagte, das Einzige, was an euch hart ist, ist, dass man euch nur schwer nicht lieben kann.
- Hank Smith: 00:02:25 Darcy.
- Bruder Dave Hadlock: 00:02:26 Ich bin einfach dankbar, dass ihr mich hier zu Gast habt. Gute Freunde. Wir lieben euch und eure Familien, und danke, dass ich hier sein darf.
- Hank Smith: 00:02:32 Oh, aber natürlich.
- Bruder Dave Hadlock: 00:02:34 Heute möchte ich mich mit den Schlüsseln des Mose befassen, wie sie sich auf die Ereignisse des Exodus beziehen. Wir werden uns die Kapitel 7 bis 13 des Buches Exodus ansehen, aber wir werden das Buch Exodus im Zusammenhang mit den Schlüsseln des Mose aus einem viel umfassenderen Blickwinkel betrachten.
- Hank Smith: 00:02:54 John, erzähl uns etwas über Dave. Du und ich kennen ihn gut, aber was müssen unsere Zuhörer wissen?
- John Bytheway: 00:03:00 Ja. Dave leitet seit mehr als 20 Jahren Reisen zu religiösen und historischen Stätten. Er hat [Bountiful Travel](#) gegründet. Er ist aber auch bekannt für seine tiefgründigen Lehren, seine großartigen Einblicke in die Heilige Schrift und seinen entspannten, mitreißenden Stil. Ich höre Dave sehr gerne beim Lehren zu. Sein akademischer Hintergrund umfasst ein Studium der Altorientalistik mit Schwerpunkt auf biblischem Hebräisch. Er liebt Menschen. Er ist unterhaltsam. Er ist brillant. Und er hat eine Begeisterung für die Heilige Schrift, die sehr ansteckend ist. Für dich und mich, Hank, ist Dave unser Freund, und ich habe mich schon lange darauf gefreut. Danke, dass du bei unserem Podcast dabei bist.
- Bruder Dave Hadlock: 00:03:49 Danke für die Einladung. Ich weiß diese Einführung sehr zu schätzen.
- Hank Smith: 00:03:51 Ja. Dave hat ein wunderbares Unternehmen, Bountiful Travel. Er nimmt Menschen mit auf Reisen rund um die Welt, und das Besondere an einer Reise mit Dave ist, dass man nicht nur reist und sich Dinge ansieht, sondern dass man aufgrund dessen, was Dave lehrt. Ich möchte etwas aus dem [Handbuch „Komm und folge mir nach“](#) vorlesen, und

dann sind Dave, John und ich bereit, von dir zu lernen. Der Titel dieser Woche lautet: „Erinnert euch an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten ausgezogen seid.“ Eine Plage nach der anderen heimsuchte Ägypten. Doch der Pharao weigerte sich weiterhin, die Israeliten freizulassen, und dennoch zeigte Gott weiterhin seine Macht und gab dem Pharao Gelegenheiten, anzuerkennen, dass ich der Herr bin und dass es auf der ganzen Erde keinen gibt, der mir gleicht.

00:04:31 In der Zwischenzeit müssen Mose und die Israeliten diese Manifestationen der Macht Gottes, die zu ihren Gunsten wirkten, voller Ehrfurcht beobachtet haben. Zweifellos bestärkten diese fortwährenden Zeichen ihren Glauben an Gott und festigten ihre Bereitschaft, Gottes Propheten zu folgen. Nachdem neun schreckliche Plagen die Israeliten nicht befreien konnten, war es die zehnte Plage, der Tod der Erstgeborenen – einschließlich des Erstgeborenen des Pharaos –, die schließlich die Gefangenschaft beendete. Das erscheint passend, denn in jedem Fall geistlicher Gefangenschaft gibt es wahrhaftig nur einen Weg zur Befreiung. Nur das Opfer Jesu Christi, des Erstgeborenen, das Blut des makellosen Lammes, wird uns retten. Dave, wie wollen wir damit beginnen? Wohin möchtest du gehen?

Bruder Dave Hadlock: 00:05:14 Ich möchte mit der Geschichte von [Jona](#) beginnen, um die Bedeutung der Heiligen Schrift in meinem eigenen Leben zu verdeutlichen. Wenn wir zum Buch Jona gehen ... Das Buch Jona ist parallel aufgebaut. Die ersten beiden Kapitel entsprechen den zweiten beiden Kapiteln, also entsprechen Kapitel eins und zwei den Kapiteln drei und vier. In Jona, Kapitel 1, heißt es: „Das Wort des Herrn erging an Jona, den Sohn Amittais, und sprach: Mache dich auf, geh nach Ninive, dieser großen Stadt, und predige gegen sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen.“ Jona wird von Jehova beauftragt, zum Volk von Ninive zu gehen und ihnen Buße zu predigen. Jonas Reaktion darauf ist, wenn ihr euch erinnert, was zu tun?

John Bytheway: 00:05:57 In die andere Richtung zu gehen.

Bruder Dave Hadlock: 00:05:58 Ja, er rennt weg. Ich bin weg von hier. Ich gehe nach Tarsis. Also bricht er von dort auf, geht an einen Ort namens Joppe, wo er auf ein Schiff steigt, um nach Tarsis zu fahren. Warum ist ein Prophet des Herrn wohl nach Tarsis geflohen, anstatt zum Volk von Ninive zu gehen, um Buße zu predigen?

Hank Smith: 00:06:15 Ich denke gerade an „Veggie Tales“, also musst du mir vielleicht folgen...

Bruder Dave Hadlock: 00:06:19 Da komme ich auch gerade hin. Das sind die Slapfish-Leute.

Hank Smith: 00:06:22 Die Fischeschläger.

- Bruder Dave Hadlock: 00:06:23 Jona gibt uns in Kapitel vier einen Hinweis darauf, warum er sich auf den Weg macht und will nicht hingehen, um den Menschen von Ninive Buße zu predigen. In Jona, Kapitel 4, Vers 1 heißt es, dass Jona überaus zornig war. Worüber ist er nun zornig? Wenn wir einen Vers zurückgehen, zu Kapitel 3, Vers 10, sah Gott die Taten der Menschen von Ninive und dass sie sich von ihren bösen Wegen abgewandt hatten, und Gott bereute das Unheil, das er ihnen anzutun gedacht hatte, und tat es nicht. Jona geht nach Ninive, predigt Buße, und die Menschen tun Buße. Was tut Jehova? Er vergibt den Menschen. Er vernichtet sie nicht. Jonas Reaktion darauf hätte positiv sein sollen, aber wie reagiert Jona? Er ist wütend, dass Jehova die Menschen von Ninive nicht vernichtet. Vers 2: Jona betete zum Herrn und sprach: „Ich bitte dich, o Herr, habe ich das nicht schon gesagt, als ich noch in meinem Land war? Habe ich nicht gesagt, dass ich diesen Menschen predigen würde und dass du sie nicht vernichten würdest, wenn sie Buße täten? Deshalb bin ich nach Tarsis geflohen.“ Warum sagt er, dass er flieht? Was will er nicht?
- Hank Smith: 00:07:38 Ich will nicht, dass sie gerettet werden. Es klingt, als würde er sagen: „Ich wusste, dass du barmherzig bist.“
- Bruder Dave Hadlock: 00:07:42 „Ich wusste, dass du barmherzig bist und diese Menschen retten würdest, wenn sie Buße tun.“ Hier ist unsere Parallele. Jona, Kapitel 1: Jona flieht vor Jehova und wird von einem Fisch verschlungen. Er ist drei Tage lang im Bauch des Fisches. Während dieser Zeit tut er Buße. Dann haben wir in Kapitel drei von Jona, dass das Wort des Herrn ein zweites Mal zu Jona kommt, also hier ist unsere Parallele. Und er sagt: „Steh auf, geh nach Ninive, dieser großen Stadt.“ Nun, Ninive – einige Gelehrte glauben, dass Ninive, der Ort, Nin-Veh, wörtlich wahrscheinlich von Nuna oder Nina stammt, was möglicherweise den Ort des Fisches bedeutet. Wie groß ist diese Stadt? Im weiteren Verlauf heißt es, es sei eine überaus große Stadt gewesen, die drei Tagesreisen weit war. Jona gelangt für eine dreitägige Reise in den Bauch des Fisches. Wohin kommt er nun? Er gelangt für eine dreitägige Reise nach Ninive. Während er im Bauch des Fisches ist, tut er Buße.
- 00:08:38 Was tut er während dieser dreitägigen Reise in der Stadt Ninive? Er predigt den Menschen, und was tun sie? Sie tun Buße. Aber Jona ist darüber verärgert. Warum haben die Menschen von Ninive wohl Buße getan? Nun werde ich hier ein Bild für die Zuschauer einblenden. Dies ist eine Darstellung eines Weisen unter den Sumerern oder unter den Menschen von Ninive namens Apkallu. Apkallu war ein Weiser oder Bote der Götter. Für die Assyrer war er keine Gottheit an sich, sondern eher ein Bote der Götter. Er war ein Weiser, ein kluger Mann, der Botschaften der Götter an die Menschen überbrachte. Was Da hast du also eine Person in so einem Fischkostüm. Der

Weiser ist eine Person, die aus einem Fisch hervorkommt. Nun, was haben wir bei Jona?

00:09:33 Wir haben einen Mann, der aus einem Fisch herauskommt. Seht, wie Gott Jona gebraucht. [Jona](#) wird gerade in seiner Rebellion als Werkzeug vorbereitet, um bei anderen Menschen Umkehr und gute Werke hervorzubringen. Für mich ist das eine großartige Geschichte und eine großartige Botschaft, denn manchmal bereitet Gott uns gerade in unserer Rebellion und in unserer Schwäche darauf vor, zu predigen und Werkzeuge für ihn zu sein, gute Werke hervorzubringen und Menschen zur Umkehr zu verhelfen. Meine eigene Geschichte und meine Liebe zu den heiligen Schriften gehen gewissermaßen auf dasselbe Prinzip zurück. Als Missionar diente ich vor 35 Jahren in Argentinien, und nach einigen Monaten meiner Mission hatte ich die Gelegenheit, mit einem Missionar zusammenzuarbeiten. Sein Name war Pablo. Ein Gruß an Pablo, falls er das hier sieht. Pablo, damals 19 Jahre alt, kannte die heiligen Schriften in- und auswendig, von vorne bis hinten. Ein großartiger Lehrer der heiligen Schriften.

00:10:34 Und wenn Pablo lehrte, wurden meine Herzen, um es mit den Worten des jüngeren Alma zu sagen, erweitert. Die Wahrheit war mir eine Wonne. Es war inspirierend, wie er die heiligen Schriften lehren konnte. Ich hatte vor meiner Mission Religionsunterricht an der BYU gehabt. Ich hatte vier Jahre lang das Seminar besucht, aber ich hatte noch nie jemanden die heiligen Schriften so lehren hören, wie Pablo es konnte. Nach drei Monaten meiner Mission kam Pablo und teilte sich auf. Wir arbeiteten gemeinsam in einer Stadt. Wir besuchten einige der Familien, die ich unterrichtet hatte. Ein paar Tage später kehrte ich zu einer dieser Familien zurück. Das Erste, was diese Frau zu mir sagte, war: „Warum bist du nicht darauf vorbereitet, die heiligen Schriften so zu lehren, wie Pablo sie gelehrt hat?“ Für mich war das wie ein Dolchstoß ins Herz. Ja, es war ziemlich hart, aber es war wahr und es war real. Ich war nicht darauf vorbereitet, so zu lehren wie Pablo.

00:11:27 Ein Teil von mir war verlegen, ich schämte mich, und ich beschloss bewusst oder unbewusst, dass ich nie wieder unvorbereitet sein würde, die Heilige Schrift zu lehren. Ein Teil meiner Motivation, als ich mich von diesem Zeitpunkt an in meinem Leben in die Heilige Schrift vertiefte, war diese Angst, diese Scham, diese Verlegenheit, nicht bereit zu sein, zu lehren. Ich, ähnlich wie Jona, habe meine Schwäche in etwas verwandelt, von dem ich hoffe, dass es zu einer Stärke geworden ist. Das, was ich tue, lehre und sage, trägt hoffentlich dazu bei, andere Menschen näher zu Gott zu bringen, ihre Beziehung zu Gott zu verbessern und ihnen zu helfen, zur Umkehr zu gelangen. Dort hat meine Liebe zur Schrift ihren Ursprung. Sie hat mir in dunklen Zeiten geholfen. Sie hat mir geholfen, Gott nahe zu bleiben, als ich im Laufe meines Lebens leicht andere Wege hätte einschlagen können.

- Hank Smith: 00:12:22 Dave, das rechtschaffene Motiv war noch nicht da, aber der Herr hat sogar dein etwas rebellisches Motiv dazu, dich zu formen, damit du ein großartiger Lehrer der heiligen Schriften wirst. Das ist großartig.
- John Bytheway: 00:12:35 Ich hatte gehofft, du würdest diese Geschichte erzählen, denn sie hat mich schon immer inspiriert. Jedes Mal, wenn ich dich das sagen hörte, dachte ich: „So einen Moment brauche ich auch – ich muss mehr so sein.“ Die heiligen Schriften sind ein solches Geschenk. Ich denke dabei besonders an das Buch Mormon und daran, was Lucy Mack Smith wohl gesagt hätte, wenn sie in eine Klasse gekommen wäre: „Wisst ihr, was es meine Familie gekostet hat, euch das zu bringen?“ Also, Elder Pablo – Pablo war sein Vorname. Woher stammte er?
- Bruder Dave Hadlock: 00:13:08 Aus Uruguay. Vieragro.
- Hank Smith: 00:13:10 Wow. Dave, das habe ich mir notiert. Selbst in seiner Rebellion wurde er zu einem Werkzeug geformt. Mann, man kann dem Herrn nicht entkommen. Er verfolgt dich. Ja.
- Bruder Dave Hadlock: 00:13:22 Für mich ist es ein ziemlich tiefgründiger Grundsatz, dass wir uns oft unwürdig fühlen, zu lehren oder zu dienen. Doch oft sind es genau diese Momente, in denen Gott uns darauf vorbereitet, zu lehren und zu dienen.
- John Bytheway: 00:13:40 Das Beste.
- Hank Smith: 00:13:42 Ja. Schönheit statt Asche. Er ist immer der große Alchemist, der Herr. Okay, Dave, machen wir weiter.
- Bruder Dave Hadlock: 00:13:50 Lasst uns für unser Studium diese Woche in die heiligen Schriften eintauchen. Wie ich bereits sagte, werden wir uns den Exodus ansehen, die Erzählung vom Exodus. Wir werden ihn im Zusammenhang mit den Schlüsseln Mose betrachten. Ich möchte einige Hintergrundlehren ansprechen, die wir verstehen sollten, bevor wir uns den Exodus ansehen, damit wir erkennen können, wie sich diese Schlüssel Mose im Verlauf der Erzählung auswirken. Ich möchte mit Lehre und Bündnisse, Abschnitt 110, beginnen.
- Hank Smith: 00:14:19 Wie man das eben so macht: Schlagen Sie das Buch Exodus auf. Abschnitt 110.
- Bruder Dave Hadlock: 00:14:23 Absolut. Das macht Sinn. In Abschnitt 110 der Lehre und Bündnisse finden wir eine Reihe von Visionen. In dieser Vision fange ich bei Vers 11 an. Nachdem eine Vision zu Ende war, wurden uns die Himmel geöffnet, und Mose erschien vor uns. Und er übertrug uns die Schlüssel zur Sammlung Israels aus den vier Teilen der Erde und zur Führung der zehn Stämme aus dem Land des Nordens. Auf diese Schlüssel des Mose möchte ich mich konzentrieren während unserer gesamten Studienzeit hier. Unser erster Hinweis darauf,

die Funktion dieser Schlüssel besagt, dass sie die Schlüssel zur Zusammenführung Israels aus den vier Teilen der Erde. Wenn wir uns nun die Lehre von der Zusammenführung des Hauses Israel ansehen, wird dies oft in Verbindung damit getan. Die Propheten sprechen oft davon in Verbindung mit den vier Teilen der Welt. Ich möchte zu Joseph Smith Matthew blättern.

00:15:17 Das ist Joseph Smith, Matthäus, Vers 27. Dies ist eine Ergänzung zu Matthäus, Kapitel 23 und 24. Wir haben einige zusätzliche Kommentare und einige sehr aufschlussreiche Kommentare zu dieser Lehre von der Sammlung aus den vier Teilen der Erde. Matthäus, Kapitel 1, Vers 27, und er sagt: „Nun zeige ich euch ein Gleichnis. Siehe, wo immer die Aasvögel sind, dort werden sich die Adler versammeln.“ Nun ist dieser Vers hier auch in einer [chiastischen](#) Parallele geschrieben. Er sagt: „Siehe, wo immer die Aasvögel sind, dort werden sich die Adler versammeln.“ Hier ist die Parallele. „So werden auch meine Auserwählten aus den vier Ecken der Erde versammelt werden.“ Hier sind jene vier Ecken der Erde, die in Lehre und Bündnisse, Abschnitt 110, erwähnt werden. Die Auserwählten sind die Adler. Die Adler versammeln sich um den Aas, so wie sich die Auserwählten aus den vier Ecken der Erde versammeln. Worauf könnte dies hindeuten? Was ist hier der Aas? Adler versammeln sich um den Aas, genau wie die Auserwählten aus den vier Ecken der Erde.

Hank Smith: 00:16:24 Nun, wir wissen, dass die Sammlung sowohl an einen Ort als auch zu einer Erkenntnis geschieht, einer Erkenntnis des Herrn, und auch, um auf Johannes zurückzukommen, zu Immobilien.

Bruder Dave Hadlock: 00:16:36 Richtig. Es gibt also eine Versammlung in Bezug auf Immobilien. Es ist ein Ort. Es wird eine buchstäbliche, zeitliche Versammlung an einem Ort geben. Dann gibt es die zweite, auf die Sie anspielen: eine Versammlung zur Erkenntnis oder eine Versammlung zu einer Person. Das ist fast eine geistliche Versammlung, bei der wir uns zu einer Person versammeln. Wir finden im Alten Testament eine weitere Erwähnung von Vögeln, die sich um einen Kadaver versammeln, und zwar in Genesis Kapitel 15. In Genesis Kapitel 15 haben wir einen Bund, der zwischen Jehova und Abraham geschlossen wird. Wenn ihr euch erinnert: Als Jehova den Bund mit Abraham schließt, verspricht er ihm, dass er Nachkommen haben wird, so zahlreich wie die Sterne am Himmel, so zahlreich wie der Sand und das Meer. Er sagt ihm in Vers sieben auch, dass er dieses Land erben wird. Er sagt: „Ich bin der Herr, der dich aus Ur in Chaldäa herausgeführt hat, um dir dieses Land zu geben, damit du es erbst.“

00:17:32 Nun hat Abraham einige Fragen. Er sagt: „Wie kann ich wissen, dass ich diese Verheißungen erben werde?“ Das ist es, was Jehova ihn in Vers 10 tun lässt. Er sagt: „Er nahm all diese“, womit er all die in Vers 9 genannten Tiere meint: eine Färse, eine Ziege, ein Widder, eine Turteltaube. Er nahm all diese Tiere und teilte

sie in der Mitte und legte jedes Stück eines gegen , aber die Vögel teilte er nicht. Und als die Vögel sich auf die Kadaver stürzten. Hier haben wir also unseren Kadaver mit einem Vogel. Diese Vögel versammeln sich um einen Kadaver. Abraham wird aufgefordert, sie zu verscheuchen. Eine der Methoden, wie man in der Antike Verträge oder Bündnisse schloss, bestand darin, diese Tiere zu nehmen und sie in der Mitte zu zerteilen. Man teilte sie also in zwei Teile. Man trennte sie. Dann gingen sie zwischen diesen beiden Teilen des Tieres hindurch. Und wenn ich einen Bund mit dir schließen will, könnte ich auf dieses Tier zeigen und sagen: „Ich werde die Bedingungen dieses Bundes einhalten. Sollte ich diese Bedingungen nicht einhalten, so soll mir dies widerfahren.“ Es war wie eine Art symbolischer Fluch. Was wird der Kadaver dann zu einem Ort?

- Hank Smith: 00:18:49 Des Bundes.
- Bruder Dave Hadlock: 00:18:50 Vom Bundeschluss. Wenn wir uns das also ansehen, dann kommen Joseph Smith, Matthäus und die Adler, die zum Kadaver kommen, an einen Ort, an dem ein Bund geschlossen wird. Diese Vorstellung finden wir auch hier in Genesis, Kapitel 15, Vers 17. Dort heißt es: „Und es geschah, als die Sonne unterging und es dunkel wurde, siehe, da ging ein rauchender Ofen und eine brennende Fackel zwischen jenen Stücken hindurch.“ Nun, das ist der Ort des Bundesabschlusses oder des Eides. Hier haben wir einen rauchenden Ofen und eine brennende Fackel, die zwischen jenen Stücken hindurchgehen. Ich glaube, das ist ein Symbol für Jehova. Jehova wird zwischen diesen Stücken hindurchgehen. Und in Vers 18 heißt es: „An jenem Tag schloss Jehova, der Herr, einen Bund mit Abram.“ Der Kadaver wird so zu einem Ort des Bundeschlusses. Ihr seid aus den vier Ecken der Erde an einen Ort des Bundeschlusses versammelt. Nun, das Wort „Bund“ ist ein lateinisches Wort.
- 00:19:48 Es ist con venere. Für alle Spanischsprachigen da draußen: con venere bedeutet „mit“, con ist „mit“, venere ist „kommen“. Ein Bund ist wörtlich ein Ort, an dem man zusammenkommt. Gehen wir zu 3 Nephi. In 3 Nephi, Kapitel 10, Vers 6, heißt es: „O ihr Haus Israel, das ich verschont habe. Wie oft werde ich euch sammeln, wie eine Henne ihre Küken sammelt?“ 3 Nephi, Kapitel 10, führt diese Lehre vom Sammeln ein. Jesus sagt: „O Haus Israel, ich möchte euch immer wieder sammeln.“ Wenn wir nun zu Kapitel 11 übergehen, wo werden die Nephiten versammelt? Sie gehen zum Tempel. Sie gehen zum Tempel, einem Ort der Bündnisse. 3 Nephi, Kapitel 20. Sie gehen zum Tempel, diesem Ort des Bundeschlusses, und schließen Bündnisse. 3 Nephi, Kapitel 20, Vers 12, und wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn Wenn sie erfüllt werden, dann ist das die Erfüllung des Bundes.

- 00:20:54 Wieder diese Idee des Bundesabschlusses. Dann werden die Überreste , die über die ganze Erde verstreut sind, aus dem Osten und aus dem Westen und aus dem Süden und aus dem Norden versammelt werden. Hier sind diese Himmelsrichtungen. Die Welt ist in Nord, Süd, Ost und West unterteilt, die vier Ecken der Erde. Wir werden uns an diesem heiligen Zentrum versammeln.
Nun, im Lateinischen ist der Punkt, an dem sich diese Achsen kreuzen, das „templum“. Ihr werdet euch aus den Richtungen Norden, Süden, Osten und Westen zu einem heiligen oder hierozentrischen Zentrum versammeln, nämlich dem „templum“ im Lateinischen, das unser Stammwort für „Tempel“ ist. Der Tempel wird dann zum Ort des Bundes, an dem wir uns versammeln, und dann, wie du zuvor gesagt hast, Hank, werden sie zur Erkenntnis des Herrn, ihres Gottes, gebracht, der sie erlöst hat. Wir kommen und versammeln uns zu Christus in diesem heiligen Zentrum, in ein verheißenes Land und in die Gegenwart Gottes. Das ist im Wesentlichen unsere Lehre von der Sammlung. Die Schlüssel des Mose ermöglichen es uns, uns aus den vier Teilen der Erde zu versammeln, während wir an heiligen Stätten Bündnisse schließen und zu Christus kommen.
- John Bytheway: 00:22:09 Hank, wir sind gerade von Jona über Lehre und Bündnisse zur Köstlichen Perle, zu Joseph Smith, Matthäus, zum dritten Nephi und zum Buch Mormon gekommen. Deshalb liebe ich Dave Hadlock. Es gibt eine Stelle, an der Jesus, als er seinen Tag mit den Nephiten und den gerechten Lamaniten verbrachte, die verschont geblieben waren, alle Schriften in einer einzigen auslegte. Und ich glaube, Dave hat genau das gerade getan und gezeigt, wie – schau mal, wie das alles zusammenhängt. Ich wusste vorher nie, was ich mit diesen Versen über die Aasentiere anfangen sollte. Danke dafür.
- Hank Smith: 00:22:41 Ja. Und das wäre ein schreckliches Adjektiv für dich. Mein Co-Moderator.
- John Bytheway: 00:22:44 Mein verdammter Co-Moderator.
- Bruder Dave Hadlock: 00:22:47 Du willst doch nicht in zwei Teile gespalten werden.
- Hank Smith: 00:22:51 Dave, dieser Ort des Bundes, an dem ich dieses Tier zerlege und hindurchgehe. Das ist sehr symbolisch für einen Tempel. Es ist ebenfalls ein Ort des Bundes.
- Bruder Dave Hadlock: 00:23:03 Ja. Wir begeben uns zu diesem heiligen Zentrum, wo wir Bündnisse schließen und zur Erkenntnis Gottes gelangen. Schauen wir uns nun Lehre und Bündnisse, Abschnitt 84 an, wo diese Schlüssel Mose behandelt werden. Lehre und Bündnisse, Abschnitt 84, Vers 19: „Dieses größere Priestertum verwaltet das Evangelium und besitzt den Schlüssel zu den Geheimnissen des Reiches, ja, den Schlüssel zur Erkenntnis Gottes.“ Nun, erinnert euch: Zu welcher Erkenntnis gelangen sie dort? Wie du gesagt hast, gelangen sie zur Erkenntnis

ihren Erlöser. Das sind die Schlüssel. Hier hat dieses größere Priestertum die Schlüssel, die den Zugang zur Erkenntnis Gottes ermöglichen. Wenn wir nun zu 3 Nephi zurückkehren, möchte ich mich mit dieser Lehre vom Erlangen der Erkenntnis Gottes befassen. Ich werde aus 3 Nephi, Kapitel 14, vorlesen, wo es um das Erlangen der Erkenntnis Gottes geht.

00:23:57 Nachdem wir die Nephiten begleitet haben und in der alten Welt, in der Bergpredigt, sehen wir, dass dort dieselben Bündnisse geschlossen werden. In Vers 21 von 3 Nephi 14 heißt es: „Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur der, der den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.“ Hier sagt er: Haltet diese Bündnisse, lebt nach diesen Bündnissen, von denen wir euch gerade gelehrt haben. Vers 22: „Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wunder vollbracht? Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr, die ihr Unrecht getan habt.“ Hier haben wir also, nachdem wir die Bündnisse geschlossen haben, dass er sagte, einige Menschen werden an jenem Tag zu mir kommen und sagen: Herr, Herr, lass mich in dein Reich eintreten, an den Ort, also versammeln wir uns auch an einem Ort.

00:24:50 Jesus sagt: Ihr könnt nicht hierherkommen. Warum? Weil ich was? Ich habe euch nie gekannt. Nun, das hebräische Wort für „kennen“ ist „yada“. So könnt ihr euch das merken. Das ist eure Hebräischstunde. Yoda ist der Wissende, okay? Er sagt: „Ich bekenne euch, dass ich euch nie gekannt habe.“ Nun, im Hebräischen ist die Vorstellung, jemanden zu kennen, zentral und impliziert eine Bundesbeziehung. Hier also, in 3 Nephi, sagt er: „Du kannst nicht zu mir kommen.“ Warum? Weil du was nicht hast? Du hast keine Bundesbeziehung zu mir. Nun, betrachte dies im Zusammenhang mit verschiedenen Passagen und Schriftstellen über das Kennen von jemandem. Was sagt Johannes, was ewiges Leben ist?

John Bytheway: 00:25:38 Gott kennenlernen.

Bruder Dave Hadlock: 00:25:39 Ewiges Leben bedeutet, Gott zu kennen. Darin impliziert ist eine Bundesbeziehung mit Gott. Die Schlüssel des Mose ermöglichen uns also die Erkenntnis Gottes und die Bündnisse, die es uns erlauben, zu ihm zu kommen und in sein Reich einzutreten. Und genau das werden wir uns ansehen, während wir den Abschnitt aus dem Buch Exodus durchgehen: Wie spielt sich das ab? Ein weiterer Grundsatz, den ich betrachten möchte, ist der Grundsatz der heiligen Zeit. Wir haben über den heiligen Ort, den Tempelraum und das Versammeln an einem heiligen Ort gesprochen, aber es gibt noch ein weiteres Prinzip, das als „heilige Zeit“ bezeichnet wird. Die Idee der heiligen Zeit besteht darin, dass die religiösen Menschen der Antike die Ereignisse ihrer Schöpfungsmythologie nachstellten. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel

. Eine der Aktivitäten, die wir auf einigen unserer Reisen unternehmen, ist, dass wir Gruppen nach Mittelamerika mitnehmen und ihnen einige der Glaubensvorstellungen der alten Maya-Zivilisationen und die Bräuche der Maya zeigen.

00:26:37 Eine der Aktivitäten, die wir bei den Mayas beobachten, ist dieses Ballspiel auf dem Ballplatz. Wir nennen es ein Spiel, aber das Ballspiel auf dem Ballplatz ist eigentlich eine Zeremonie oder ein Ritual. Am Ende dieses Spiels kam es zum Tod eines der Teilnehmer. Ein schreckliches Spiel. Das klingt nach einem schrecklichen Spiel, aber noch einmal: Es ist nicht wirklich ein Spiel, sondern eine [Zeremonie](#), eine rituelle Nachstellung dessen, was ihre Götter am Anfang taten. Sie stellten durch Zeremonien und Rituale die Taten ihrer Götter am Anfang nach oder schufen sie neu. Und wir finden in fast allen alten Zivilisationen diese Idee, dass man das nachstellt, was die Götter am Anfang taten. Irgendwelche Ideen, warum Zivilisationen, warum religiöse Menschen nachstellen würden, was Gott am Anfang getan hat?

John Bytheway: 00:27:28 Es scheint, als gäbe es weltweit in jeder erdenklichen Glaubensrichtung eine Art Schöpfungsgeschichte. Ich glaube, damit wird versucht, die Frage zu beantworten: Wer sind wir und wie sind wir hierhergekommen?

Bruder Dave Hadlock: 00:27:44 Denken Sie einmal darüber nach. Wenn wir uns den Schöpfungsbericht ansehen, dann bilden Genesis 1 und 2 unsere Schöpfungsmythologie. Was sagt Gott, nachdem er in Genesis 1 etwas geschaffen hat? Gott sah, dass es gut war. Es ist rein. Es ist geläutert. Es ist geheiligt. Die Menschen der Antike sahen sich selbst, indem sie in religiösen Ritualen nachstellten, was Gott am Anfang tat, als gut, neu erschaffen, gereinigt und geheiligt an. Das Nachstellen dieser Ereignisse heiligt zunächst einmal den Einzelnen. Es bewirkt, dass er dann zurück in diesen – ich nenne es mal – edenischen Zustand versetzt wird, zurück in das Reich der Götter. Das ist also die Idee der heiligen Zeit: Durch unser Ritual stellen wir nach, was Gott tut. Am Anfang heiligt es uns, reinigt uns, dann werden wir als gut angesehen und in die Gegenwart Gottes zurückversetzt oder zu Gott zurückgeführt. Das ist die Idee der heiligen Zeit.

00:28:49 Wenn wir uns nun das Buch [Exodus](#) ansehen, ist eines der Dinge, die ich in meiner Interpretation und Herangehensweise an das Buch Exodus betrachte, dass wir sehen werden, wie Exodus eine Nachstellung von Genesis ist. Es ist eine Geschichte der heiligen Zeit, in der wir sehen werden, wie der Autor – und für unsere Diskussion ist das Moses – im gesamten Buch Exodus Parallelen zum Schöpfungsbericht in Genesis zieht. Ich werde damit beginnen, dieses Muster darzulegen. Genesis ist ein Schöpfungsbericht. Es ist ein Schöpfungsmuster. Bei Mose werden wir Elemente sehen, die in allen Schöpfungsberichten, in allen Neugeburten. Mose, Kapitel 6, Vers 59: Durch die Übertretung kommt der Sündenfall, und dieser Sündenfall

den Tod bringt. Und insofern ihr geboren wurdet, werde ich sagen, oder durch Wasser, Blut und Geist in die Welt geschaffen wurden und aus Staub zu einer lebendigen Seele geworden sind.

- 00:29:48 Das sind also die Elemente. Die gesamte Schöpfung, alle Neugeburt entspringt aus Wasser, Blut und Geist. Das sind die Elemente. Wenn wir nun den 2. Mose und die Genesis betrachten, finden wir dort neue Schöpfungsberichte.
Genesis ist unser Schöpfungsbericht. Diese Elemente werden vorhanden sein. Wir werden nach denselben Elementen Ausschau halten, wenn wir zum Buch Exodus übergehen. Lasst uns nun zum Buch Exodus springen. Wir beginnen in Exodus Kapitel eins. Okay. Wir kommen zu Exodus Kapitel eins. Was ist der Schauplatz? Wie sind die Israeliten hierhergekommen? Helft mir mal dabei.
- John Bytheway: 00:30:26 Joseph wurde nach Ägypten verkauft und wurde zur rechten Hand des Pharaos. Dann kam der Rest der Familie, um der Hungersnot zu entkommen, und nun leben sie schon seit Hunderten von Jahren dort. Dann kam ein Pharao an die Macht, der Joseph nicht kannte. Sie haben sich in Ägypten im Grunde genommen stark vermehrt.
- Bruder Dave Hadlock: 00:30:46 Ja, das ist toll. Nun wollen wir uns das symbolisch ansehen und versuchen, Elemente aus dem Buch Genesis herauszuarbeiten. Ägypten – wie könnte Ägypten wahrgenommen worden sein, wenn wir das symbolisch betrachten? Wenn wir an Ägypten denken, woran denken wir dann oft? Was kommt als Nächstes?
- Hank Smith: 00:31:07 Ja, Pyramiden und Hitze. Kamele und Wüste.
- Bruder Dave Hadlock: 00:31:13 Das ist eine tolle Beschreibung von Ägypten.
- Hank Smith: 00:31:16 Danke.
- Bruder Dave Hadlock: 00:31:18 Für die alten Israeliten war es später in ihrer Geschichte wahrscheinlich ein Ort der Unterdrückung, der Knechtschaft, an den sie wohl keine besonders guten Erinnerungen hatten. Ja. Aber wenn man weiter zurückgeht, in der Zeit, werde ich aus Genesis Kapitel 13 vorlesen. Dort gibt es eine Stelle, an der Abraham und Lot das Land aufteilen. Von Lot heißt es: „Er hob seine Augen auf und sah die Ebenen des Jordans.“ Er blickt auf die Ebenen des Jordans und sieht, wie grün und üppig es dort ist, und er begehrt diesen Ort. Es ist ein besserer Ort, um Getreide anzubauen. Es heißt, dass es dort überall reichlich Wasser gab, bevor der Herr Sodom und Gomorra zerstörte, ja, wie der Garten des Herrn, gleich dem Land Ägypten. Hier wird Ägypten mit dem Garten Eden verglichen. Das Buch Exodus beginnt in diesem paradiesischen Zustand, in dem die Israeliten unter der Führung Josephs dort als Zufluchtsort ankommen Zuflucht, als einen Ort, der gut bewässert ist.

- 00:32:25 Sie sind aus einer Dürre gekommen. Nun ist es ein Ort der Erlösung. Sie gelangen durch Josef hierher. Nun bedeutet der Name Josef im Hebräischen „hinzufügen“, aber es gibt möglicherweise eine sprachlich-etymologische Verbindung zum Wort Asaph, was „versammeln“ bedeutet. Wir betrachten diese Passage im Zusammenhang mit den Schlüsseln des Mose und der Versammlung Israels. Josef versammelt Israel hier in Ägypten oder hier im Garten Eden. Nun denken wir darüber im Zusammenhang mit uns selbst nach. Wir sind in einem edenischen Zustand in der Gegenwart Gottes versammelt. Was wird nun mit diesen Israeliten hier in Ägypten geschehen? Wenn wir die Passage weiterlesen – und du hast das angesprochen, John –, heißt es, dass ein neuer König, ein Pharao über Ägypten, aufkam, der Joseph nicht kannte. Hier kommt nun dieser Gedanke des „Kennen“ ins Spiel. Wir kehren zu unserer vorherigen Diskussion zurück, aber impliziert in der Idee des „Kennen“ ist eine Bundesbeziehung zwischen Menschen. Nun haben wir eine Art Bruch im Bund. Ich werde es einen Sündenfall nennen. Es gibt einen Bruch im Bund und hier findet ein Sündenfall statt. Nun, in Genesis, mit dem Bruch des Bundes und dem Sündenfall, was sind einige der Folgen, die über Adam und Eva kommen?
- Hank Smith: 00:33:41 Sünde, Tod, Kinder. Man sollte diese nicht in dieselbe Kategorie einordnen.
- Bruder Dave Hadlock: 00:33:49 Ich weiß nicht. Vielleicht sollte man das doch.
- Hank Smith: 00:33:51 Ja.
- John Bytheway: 00:33:52 Es gibt solche Tage.
- Hank Smith: 00:33:54 Sünde, Tod, Krankheit, Familie – das ist gut so. Arbeit, Schweiß.
- John Bytheway: 00:34:01 [Ziegel](#) ohne Stroh backen.
- Bruder Dave Hadlock: 00:34:06 Hier haben wir in Genesis, nach dieser Zäsur, diese Übertretung. Vers 16 von Genesis 3: „Zur Frau sprach er: Ich werde deine Schmerzen sehr vermehren, und unter Schmerzen wirst du Kinder gebären. Zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört hast, sollst du verflucht sein; der Boden soll deinetwegen verflucht sein, und mit Mühe sollst du davon essen alle Tage deines Lebens.“ Wir sehen also, dass sich die Natur der Arbeit und das Geschehen auf dem Land verändert haben. Nun gibt es sterbliche Menschen, die der Sünde und dem Tod unterworfen sind. Sie sind in Knechtschaft der Sünde und des Todes. Wenn wir uns Exodus Kapitel 1, Vers 13 ansehen, heißt es dort: „Da ließen die Ägypter die Kinder Israels mit Härte dienen.“ Das klingt sehr nach Adam und Eva im Garten Eden. Ja. Und sie machten ihnen das Leben bitter mit harter Knechtschaft, Mörtel und Ziegeln. Sie sind nun versklavt. Sie befinden sich in Knechtschaft der Ägypter. Der Mensch verlässt Eden in Knechtschaft

- wegen der Sünde und des Todes müssen wir im Schweiß unseres Angesichts arbeiten. Hier ist unsere Parallele zum Bericht der Genesis.
- Hank Smith: 00:35:16 Dave, mir ist Exodus 1, Vers 7 aufgefallen. Sie waren fruchtbar. In Vers 12 vermehrten sie sich. Das klingt sehr nach dem Garten Eden in der Genesis.
- Bruder Dave Hadlock: 00:35:28 Ich wollte darauf eingehen, habe es aber übersprungen und vergessen. Ich bin so froh, dass du uns darauf zurückgebracht hast. Aber das ist genau die Wortwahl, die bei Adam und Eva im Garten Eden verwendet wird. Im Garten Eden wird ihnen geboten, sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern. Hier in diesem sozusagen „edischen“ Zustand in Ägypten, vor dem Bruch des Bundes mit dem Pharao, waren die Kinder Israels fruchtbar, vermehrten sich reichlich, vermehrten sich und füllten die Erde. Meiner Meinung nach greift Moses hier auf Genesis und Adam und Eva in jenem edischen Zustand zurück. Nun haben wir den gefallenen Menschen, der in Genesis als Adam und Eva dargestellt wird. Hier im Buch Exodus haben wir diese gefallenen Israeliten. Sie sind zerstreut worden. Sie brauchen einen Retter. Sie brauchen einen Befreier. Sie brauchen jemanden, der sie zurückbringt. Wir springen nun zum dritten Kapitel des Buches Exodus. Im dritten Kapitel des Buches Exodus, Vers 13, haben wir in dieser Passage tatsächlich, wie Mose zum Berg Sinai geht.
- 00:36:34 Er steigt hinauf, um Jehova zu begegnen. Dort steht in Vers 5: Jehova sprach zu ihm: Komm nicht näher her; zieh deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliger Boden. Mose begegnet Jehova auf diesem heiligen Boden. Dann, in Vers 11, äußert Mose einige seiner Bedenken hinsichtlich seiner eigenen Fähigkeit, dieses Volk zurück in das Land der Verheißung zu führen. Vers 11: Und Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Kinder Israel aus Ägypten, aus der Knechtschaft, herausführen sollte? Wie soll ich diese Befreiung vollbringen? Vers 13: Mose sprach zu Gott: „Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie zu mir sagen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen?“ Mose möchte etwas mitnehmen, das er den Kindern Israels vorlegen kann, um seine Identität zu beweisen.
- Hank Smith: 00:37:29 Er ist ein wahrer Bote.
- Bruder Dave Hadlock: 00:37:31 Er ist ein wahrer Botschafter Gottes. Was soll ich tun? Gott sagt zu ihm: Sag ihnen: „Ich bin der Ich-bin“ hat dich gesandt. Nun kehren wir zurück zur Genesis und zum Schöpfungsbericht. Im Schöpfungsbericht von Genesis Kapitel 1 heißt es, wenn wir dies auf Hebräisch lesen: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ Gott ist hier Elohim. Während des gesamten ersten Kapitels der Genesis lautet der Name für die Gottheit auf Hebräisch also Elohim. In Genesis Kapitel 2 ändert sich die Bezeichnung für Gott. In Genesis

zwei, Vers sieben, werdet ihr feststellen, dass in Verbindung mit Bei der Erschaffung des Menschen Adam am siebten Tag heißt es, dass Gott, der Herr, den Menschen aus dem Staub der Erde formte. Hier haben wir nicht nur Gott, sondern den mit dem Titel „Gott, der Herr“ versehenen Namen, der den Menschen erschafft. Wenn wir uns hier dem Hebräischen zuwenden, wäre „Herr“ im Hebräischen Jahwe oder „Ich bin“ – derselbe Name wie in Exodus Kapitel 13, wo er sagt: „Ich bin, der ich bin.“ Zu Mose sagt Jehova: Erinnerst du dich an den Schöpfergott in Genesis Kapitel 2, an diesen Schöpfer und Befreier, den Gott, der Adam erschuf? „Ich bin, der ich bin“ – das ist der Name, den du ihnen nennen sollst, der ihnen den Glauben oder das Vertrauen geben wird, dir zu folgen.

00:38:57

Ich habe einige Semester biblisches Hebräisch belegt. Ich hatte einen großartigen Professor, [Don Parry](#). Er vermutet, dass „Ich bin, der ich bin“ bedeuten könnte: „Ich habe bewirkt, dass ich bin, was ich bin.“ Ich glaube, das hat er tatsächlich auch von Frank Cross. Wenn wir „Herr, Gott“ aus Genesis Kapitel 2, Vers 7 wörtlich übersetzen würden, hieße „Herr, Gott“ wörtlich: „Ich bin Gott.“ Ich bin Elohim oder „Elohim sein“ in Genesis Kapitel 2, Vers 7. Exodus Kapitel 3, Vers 14: „Ich bin der Ich-bin“ oder „Ich habe bewirkt, dass ich das bin, was ich bin“. Nun haben wir unseren Befreier. Letztendlich ist unser Befreier unser Schöpfergott, Jehova. Nun springen wir weiter zu Exodus Kapitel 4. Wie findet diese Befreiung statt? Wir haben unseren Befreier, Jehova. Mose fährt dann fort und sagt, dass sie mir nicht glauben werden, dass sie nicht auf meine Stimme hören werden, denn sie werden sagen: Der Herr ist dir nicht erschienen. An dieser Stelle wird Jehova Mose etwas tun lassen, das uns ein wenig seltsam erscheint. Der Herr sprach zu ihm: Was ist das in deiner Hand? Und er sprach: Es ist ein Stab. Wenn wir nun über den Stab in der Schrift nachdenken, was symbolisiert der Stab oft? Denken Sie an den eisernen Stab. Womit vergleicht Nephi den eisernen Stab?

John Bytheway:

00:40:27

Das Wort Gottes.

Bruder Dave Hadlock:

00:40:28

Wenn wir also in der Heiligen Schrift von Stäben sprechen, denken wir an das Wort Gottes. Wie schafft Gott am Anfang? Er spricht durch sein Wort zu den Elementen. Gott spricht sein Wort, und dann gehorchen die Elemente. Ein Teil der Symbolik hier besteht darin, dass wir einen Stab haben, der möglicherweise mit dem Wort in Genesis Kapitel 1 gleichgesetzt wird. Womit wird der Stab in der alten Schrift, in der antiken Welt, noch verglichen? Er wird oft als Symbol für Macht und Autorität dargestellt. Schaut euch in dieser Passage an, was mit diesem Stab geschieht. Exodus, Kapitel 3, Vers 3. Und er sprach: Wirf ihn, wirf den Stab auf den Boden, und er warf ihn auf den Boden, und er wurde zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr. Was ist der Stab in dieser Passage noch?

Hank Smith:

00:41:18

Sie ist die Schlange.

- Bruder Dave Hadlock: 00:41:19 Der Stab ist die Schlange.
- Hank Smith: 00:41:21 Das stammt ebenfalls direkt aus dem Garten Eden.
- Bruder Dave Hadlock: 00:41:23 Ja. Hier knüpfen wir nun an den Garten Eden an, an die Genesis. Wenn wir uns diesen Zweig und diese [Schlange](#) ansehen, schauen wir uns Jesaja, Kapitel 11 an. In Jesaja, Kapitel 11, Vers 1 heißt es: „Und es wird ein Zweig aus dem Stamm Isais hervorgehen, und ein Spross wird aus seinen Wurzeln wachsen.“ Nun, wer ist dieser Zweig aus dem Stamm Isais? Wir sprechen hier von Jesus. Der Zweig oder die Schlange ist meiner Meinung nach ebenfalls ein Symbol für Jesus. Ganz in der Mitte des Gartens – wenn wir uns nämlich den Bericht über den Garten Eden ansehen – heißt es, dass in der Mitte des Gartens ein Baum des Lebens stand. In 1 Nephi, Kapitel 8, wenn dort von diesem Baum des Lebens die Rede ist, ist der Baum des Lebens letztlich ein Symbol für Christus selbst; die Liebe Gottes oder Christus selbst befindet sich in der Mitte dieses Gartens.
- 00:42:18 Nun haben wir hier die Vorstellung, dass dieser Stab auf den Boden geworfen wird und sich in eine Schlange verwandelt. In 4. Mose, Kapitel 21, als diese alten Israeliten durch die Wüste ziehen ... Wir machen hier einen kleinen Zeitsprung. Die Israeliten sind aus der Knechtschaft befreit worden. Sie befinden sich in der Wüste. Während sie in der Wüste sind, beißen sie die Schlangen, und sie beginnen zu sterben. Und in Vers acht von Numeri, Kapitel 21, heißt es, dass der Herr zu Mose sprach: „Mache dir eine feurige Schlange und setze sie auf eine Stange.“ Hier haben wir einen Stab, eine Stange und eine Schlange – einige der gleichen Bilder, die wir in Exodus, Kapitel vier, finden. „Mache dir eine feurige Schlange und setze sie auf eine Stange, und es wird geschehen, dass jeder, der gebissen ist, wenn er sie ansieht, am Leben bleiben wird.“ Da machte Mose eine Schlange aus Bronze und setzte sie auf eine Stange. Wenn wir an die Symbolik der Schlange denken, denken wir oft, die Schlange sei ein Symbol für wen?
- Hank Smith: 00:43:17 Satan.
- Bruder Dave Hadlock: 00:43:18 Satan erscheint Eva und Adam in Gestalt einer Schlange. Nun wissen wir nicht genau, wie das aussah, aber er erscheint in Gestalt einer Schlange. Würde Moses nun ein Symbol für Satan auf einen Stab setzen und das Volk auffordern, auf Satan zu schauen und zu leben?
- Hank Smith: 00:43:37 Nein, ganz und gar nicht. Es klingt also so, als hätte Satan im Garten vielleicht so aussehen wollen wie Gott?
- Bruder Dave Hadlock: 00:43:44 Das ist meine Meinung. Ja. Wenn wir uns Alma, Kapitel 33, ansehen ...
- Hank Smith: 00:43:50 Ich versuche gerade, meine Finger in den heiligen Schriften zu behalten, Dave. Du musst ...

- Bruder Dave Hadlock: 00:43:54 Ich werde langsamer vorlesen.
- John Bytheway: 00:43:55 Wir nutzen heute den gesamten Innenhof. Genau.
- Bruder Dave Hadlock: 00:43:59 In Alma Kapitel 33 spricht Alma zu den Zoramiten. Er hat gerade zu ihnen gesprochen und das Wort mit einem Samen verglichen. Er hat sie gebeten, diesen Samen zu pflanzen und ihn wachsen zu lassen, um zu sehen, was daraus wird. Tatsächlich wächst daraus ein Baum, der Leben spendet, ein Baum des Lebens. Dann, in Alma Kapitel 33, sind die Menschen immer noch verwirrt. In Vers 1 hatte Alma diese Worte gesprochen, und sie hatten ihn gebeten, ihnen zu erklären, ob sie an einen Gott glauben sollten, damit sie diese Frucht erlangen könnten. Genau das versucht er ihnen beizubringen: dass sie an einen Gott glauben sollen. Sie sollten den Logos oder das Wort oder Jesus Christus in ihr Herz pflanzen, und er würde für sie zu einem Baum des ewigen Lebens heranwachsen. Das war es, was er wollte, dass sie pflanzten, aber sie haben es nicht verstanden.
- 00:44:51 Dann muss er erklären: Habt ihr die Schriften nicht gelesen? Versteht ihr nicht, dass diese Propheten des Alten Testaments von Jesus Christus prophezeit haben, dass er der eine Gott ist, den ihr in eurem Herzen pflanzen müsst? Er zitiert einige dieser Propheten, sagt dann aber in Alma 33, Vers 18: Doch das ist nicht alles, dies sind nicht die Einzigen, die über den Sohn Gottes gesprochen haben. Siehe, auch Mose hat von ihm gesprochen. Nun, schau dir den Kontext an. Ja, siehe, ein Vorbild wurde in der Wildnis aufgerichtet, damit jeder, der es ansah, leben möge, und viele sahen es an und lebten. Was sagt Alma, was Mose tat, als er die Schlange auf die Stange hob?
- Hank Smith: 00:45:33 Dass er vom Sohn Gottes sprach.
- Bruder Dave Hadlock: 00:45:36 Dass er über Jesus Christus, den Sohn Gottes, lehrte. Wenn er diese Schlange emporhebt, fährt er meiner Meinung nach in Vers 20 fort: „Aber nur wenige verstanden die Bedeutung dieser Dinge, und das wegen der Verhärtung ihrer Herzen. Doch es gab viele, die so verhärtet waren, dass sie umkamen.“ Nun, der Grund, warum sie nicht hinschauen wollten, ist, dass sie nicht glaubten, dass es sie heilen würde. Was ist nun der Vorläufer davon? Ich glaube, sie glaubten nicht, dass –
- Hank Smith: 00:46:00 ...dass Christus das tun würde.
- Bruder Dave Hadlock: 00:46:01 Jesus Christus würde sie heilen. Und ich glaube, genau das hat Mose ganz klar gelehrt, als er das auf den Stab legte. Deshalb ist das keine Götzenanbetung. Hier geht es darum, die Menschen dazu zu bringen, Jesus Christus anzubeten. Die Schlange auf dem Stab wird zu einem Symbol für Jesus

Herrgott. Nun wollen wir uns einigen Lehren Jakobs zuwenden, über Adam und Eva im Garten Eden und Satans Erscheinen vor ihnen.

- 00:46:26 Dies ist 2 Nephi, Kapitel 9, Vers 9. „Und unsere Geister wären ihm gleich geworden, und wir wären Teufel geworden, Engel eines Teufels.“ Der Kontext lautet also: Wäre da nicht eine unendliche Sühne gewesen, wären wir wie Satan geworden. Wir wären aus der Gegenwart Gottes ausgeschlossen worden und hätten beim Vater der Lügen und des Elends verbleiben müssen, ihm gleich, ja, jenem Wesen, das unsere ersten Eltern verführte, das sich verwandelte ... Nun, dies ist der wichtige Satz: „Fast wie ein Engel des Lichts.“ Im Garten Eden, als Satan Adam und Eva erschien, heißt es, er erschien ihnen wie ein –
- Hank Smith: 00:47:02 ... wie ein Engel des Lichts.
- Bruder Dave Hadlock: 00:47:03 Ein Engel des Lichts.
- Hank Smith: 00:47:04 Eine Schlange.
- Bruder Dave Hadlock: 00:47:05 Ja. Als Schlange. Und warum sollte er nun die Gestalt einer Schlange angenommen haben? Weil ich glaube – und hier spricht Dave –, dass die Schlange ein Symbol für Jesus Christus war. Er ahmt Jesus Christus nach, um zu versuchen, Adam und Eva im Garten Eden zu täuschen. Angesichts dieses Zusammenhangs kehren wir nun zum Buch Exodus zurück und schauen uns an, wie sich dies im Buch Exodus mit der Schlange entwickelt. Jehova befiehlt Mose und Aaron, zum Pharao zu gehen, um diesen Prozess der Befreiung seines Volkes aus der Knechtschaft in Gang zu setzen. 2. Mose 7,1: „Und der Herr sprach zu Mose: Siehe, ich habe dich zum Gott für den Pharao gemacht, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.“ Mose ist nun ein Symbol Gottes, während der Prophet sein Sprachrohr ist. Vers 5: „Und die Ägypter sollen erkennen, dass ich der Herr bin.“
- 00:47:55 Ein Teil des Zwecks dessen, was in den nächsten Kapiteln geschehen wird, besteht darin, dass Jehova möchte, dass das Volk Gott, Jehova, kennenlernt, aber er möchte auch, dass die Ägypter erkennen, dass Jehova der Herr ist, dass Jehova Gott ist. Vers 10. Nun haben wir die erste Begegnung zwischen dem Pharao und Mose, Vers 10: „Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und taten, wie der Herr geboten hatte, und Aaron warf seinen Stab vor dem Pharao und vor seinen Dienern nieder, und er wurde zu einer Schlange“, symbolisch für wen? Für Jesus. Nun tritt Jesus in diesen Schöpfungsbericht, dieses Schöpfungsdrama, ein, was uns zurückführt zu der Vorstellung, dass das Buch Exodus eine Nachstellung des Buches Genesis oder des Schöpfungsberichts. Vers 11: Da tat auch der Pharao

die man damals die Weisen und Zauberer nannte, heute die Magier von Ägyptens, und auch sie taten es auf ähnliche Weise mit ihren Zaubersprüchen.

00:48:56 Jeder warf seinen Stab nieder, und sie wurden zu Schlangen, doch Aarons Stab verschlang ihre Stäbe. Nun haben wir diesen urzeitlichen oder vorirdischen Kampf zwischen Schlangen, der Schlange Christus und der Schlange Satan, wie er sich im Schöpfungsbericht abspielt. Wenn wir zum Buch Mose gehen, sehen wir diesen Kampf, der in der Vorwelt zwischen Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus sowie Satan und denen, die Satan folgen würden, stattfindet. Dies ist jener Schöpfungsbericht, der sich genau hier abspielt. Nun, das Wort für Schlange in diesen Passagen im Hebräischen ist „tannin“. In Genesis, im Schöpfungsbericht, als Gott die Vögel der Luft, die Fische des Meeres, das Vieh und die Feldtiere erschafft, wird ein bestimmtes Tier namentlich genannt, und zwar in Genesis Kapitel 1, Vers 21. Ich denke also, dass Mose hier mit diesem „tannin“, mit dieser Seeschlange, dem Seeungeheuer, auf Genesis zurückgreift.

00:49:58 In Genesis Kapitel 1, Vers 21 heißt es: „Und Gott schuf die großen Fische und alle lebenden Wesen, die sich regen.“ Wenn man nun in den Fußnoten zu Vers 21, 1A nachschlägt, steht dort auf Hebräisch: großes Seeungeheuer. Das ist die Seeschlange. Das ist „tannin“ auf Hebräisch. Hier haben wir diese Parallele zwischen dem Tannin, der Seeschlange, und dem, was hier in Exodus Kapitel 7, Verse 10 bis 12, geschieht: der Kampf der Schlangen. Wir wissen, dass die Schlange Christus Satan besiegt und ihn an diesem Punkt vertreibt. Die Ägypter beschließen, die Israeliten nicht freizulassen. Der Pharao verhärtet sein Herz. Was wir uns nun ansehen werden, während wir einige dieser Plagen durchgehen, die über die Ägypter kommen, ist eine Passage, eine Erzählung, in der das Buch Exodus auf das Chaos zurückgreift, das vor dem Schöpfungsbericht existiert. Wir werden also die Welt Ägyptens in einen Zustand des Chaos versetzen.

John Bytheway: 00:51:06 Dave, ich habe dich schon früher über einige dieser Dinge lehren hören, und ich finde es großartig. Ich habe immer noch Schwierigkeiten damit, Schlangen als etwas Wunderbares zu betrachten. In dieser Hinsicht bin ich eher wie Indiana Jones, aber ich finde es toll, wie du diese Dinge miteinander verknüpft hast. Du hast für mich getan, was Pablo für dich getan hat. Ich denke: Wow, all das war schon immer da. Vielleicht sollte ich weniger Amazon Prime schauen und mich mehr mit diesen Dingen beschäftigen. Wir müssen uns von der Schrift nicht einschüchtern lassen. Wir sind Kinder Gottes mit der Gabe des Heiligen Geistes. Er möchte, dass wir diese spannenden Zusammenhänge entdecken und uns davon inspirieren lassen. Ich finde es toll, was du hier gemacht hast, Dave. Danke.

Bruder Dave Hadlock: 00:51:49 Danke, John. Das weiß ich zu schätzen.

- Hank Smith: 00:51:51 Ich glaube, der Herr hat die Heilige Schrift so gestaltet, John, dass man nur das herausbekommt, was man hineinsteckt. Es spiegelt wirklich wider, wie viel man investiert.
- John Bytheway: 00:52:02 Aber wenn du etwas Zeit investierst, wirst du diese spannenden Entdeckungen machen, die deinen Glauben stärken und dich erkennen lassen: Das war so beabsichtigt. Sie sind elegant. Es gibt Muster. Es gibt überall Zusammenhänge, und es macht Spaß, diese zu entdecken, und das weiß ich zu schätzen, Dave.
- Bruder Dave Hadlock: 00:52:18 Danke. Das weiß ich zu schätzen.
- Hank Smith: 00:52:20 Klingt, als wäre es Zeit für die Plagen.
- Bruder Dave Hadlock: 00:52:23 Ja, kommen wir zu den Plagen.
- Hank Smith: 00:52:26 Okay.
- Bruder Dave Hadlock: 00:52:27 Das hat noch nie jemand gesagt.
- Hank Smith: 00:52:30 Lassen Sie uns gleich loslegen.
- Bruder Dave Hadlock: 00:52:33 Schauen wir sie uns an. Wir werden nicht viel Zeit darauf verwenden. Ich möchte nur einen Überblick geben, um zu zeigen, wie sie uns – manchmal durch Worte, durch konkrete Worte – zurück zum Buch Genesis führen. Das Buch Exodus führt uns in einen Zustand des Chaos vor der Schöpfung. Ich möchte uns zur Erzählung der ersten Plage führen. Ich möchte in Exodus Kapitel 7, Vers 19 beginnen. In Exodus Kapitel 7, Vers 19, bei unserer ersten Plage, sprach der Herr zu Mose: Sag zu Aaron: Nimm deinen Stab, strecke deine Hand aus über die Gewässer Ägyptens, über ihre Bäche, über ihre Flüsse, über ihre Teiche und über alle ihre Wasserstellen. Nun, hier in Exodus 19 ist von all diesen Wasserbecken die Rede. Eine alternative Übersetzung für „Becken“ lautet „Wasseransammlungen“. Diese verschiedenen Wasseransammlungen. Wenn wir zum Schöpfungsbericht zurückkehren, sammelt Gott am Anfang die Wasser an einem Ort.
- 00:53:34 In Genesis, Kapitel 1, Vers 9, sprach Gott: „Das Wasser unter dem Himmel soll sich an einem Ort sammeln, damit das Trockene sichtbar werde.“ So haben wir diese Wasserlachen oder diese Ansammlungen von Wasser, damit sie im Buch Exodus zu Blut werden und damit Blut im ganzen Land Ägypten sei, sowohl in Gefäßen aus Holz als auch in Gefäßen aus Stein. Mose und Aaron taten, wie der Herr geboten hatte, und er hob den Stab empor und schlug auf das Wasser, das im Fluss war, und vor den Augen des Pharaos und vor den Augen seiner Diener. Alle Wasser, die im

Fluss, verwandelte sich in Blut. Hier haben wir im Buch Exodus die Verwandlung von Wasser in Blut; das, was Gott am Anfang schuf, als er diese Wasser trennte und teilte, nannte er gut. Nun verwandeln sie sich in Blut. Tatsächlich sah Gott in Genesis, dass sie gut waren.

00:54:22 Das ist Genesis, Kapitel 1, Vers 10, und Gott nannte das trockene Land Erde und sammelte die Wasser, die er Meere nannte, und Gott sah, dass es gut war. Dann, in Vers 20, sprach Gott von jenem Wasser in Genesis: „Es wimmle das Wasser von lebenden Wesen, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der offenen Himmelskuppel.“ In Genesis bringen diese Wasser Leben in Fülle hervor. Nun, was bringen in Exodus jene Gewässer hervor, die sich in Blut verwandelt haben? Seht euch das in Exodus, Kapitel 8, Vers 3 an: „Der Fluss, das Wasser, soll reichlich Frösche hervorbringen, die hinaufsteigen und in dein Haus und in deine Schlafkammer und auf dein Bett kommen.“ Am Anfang, als Gott [schuf](#) und sah, dass es gut war, bringt es Leben hervor, und nun bringt es diese Frösche hervor, die ihre Häuser und ihr Land heimsuchen.

00:55:14 Die nächste Plage, die nun hereinbricht – wieder lässt der Pharao sie nicht ziehen, das überzeugt ihn nicht, sie gehen zu lassen. Jehova tritt in Vers 16 an Mose heran und sagt zu Aaron: „Strecke deinen Stab aus, schlage auf den Staub des Landes, damit er zu Läusen wird.“ Nun, wo sehen wir Staub im Bericht der Genesis? Im Genesis-Bericht erschafft Gott Adam oder den Menschen aus dem Staub der Erde. Nun schlagen sie auf das Land, und es verwandelt sich im ganzen Land Ägypten in Läuse, und sie taten dies, denn Aaron streckte seine Hand über den Stab aus und schlug auf den Staub der Erde, und er wurde zu Läusen auf den Menschen. Am Anfang also ist der Staub das, woraus der Mensch geformt wurde. Nun ist der Staub des Landes verflucht und kommt als Läuse hervor, um den Menschen zu plagen. Hier findet eine Umkehrung der Elemente statt. Exodus, Kapitel 8, Vers 24.

00:56:08 „Und der Herr tat es, und es kam ein schrecklicher Schwarm Fliegen.“ Hier ist unsere nächste Plage. Dieser Schwarm von Fliegen dringt in das Haus des Pharaos ein, in die Häuser der Diener und über das ganze Land Ägypten. Das Land wurde durch den Schwarm von Fliegen verdorben. Betrachten wir nun diese ersten drei Plagen als eine Art Gruppe, als Ganzes: Das Wasser der Schöpfung, das als gut angesehen wurde, verwandelte sich in Blut. Wir haben den Staub, aus dem der Mensch geschaffen wurde, der sich in Läuse verwandelt hat. Nun haben wir diese Fliegenschwärme in der Luft. Nun ist alles, was am Anfang geschaffen und als gut angesehen wurde, im Laufe dieser Plagen verdorben worden. 2. Mose, Kapitel 9, Vers 6. „Und der Herr tat das am nächsten Tag, und alles Vieh Ägyptens starb, aber vom Vieh der Kinder Israels starb kein einziges.“

- 00:56:58 Hier ist also unsere nächste Plage. Jehova greift ein und verflucht alles, sodass das Vieh Ägyptens stirbt. Nun, am Anfang, in Genesis Kapitel 1, Vers 25, schuf Gott die Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alles, was auf der Erde kriecht, nach seiner Art, und Gott sah, dass es gut war. Am Anfang also erschafft Gott das Vieh der Felder und sieht, dass es gut ist. Nun wird das Vieh im Buch Exodus getötet. Wir haben hier eine Umkehrung dessen, was am Anfang geschaffen wurde. 2. Mose, Kapitel 9, Vers 25. Eine weitere Plage kommt über die Kinder Israels. Hagel und Feuer werden vom Himmel herabgesandt. Vers 25: „Und der Hagel schlug im ganzen Land Ägypten. Alles, was auf dem Feld war, sowohl Menschen als auch Tiere, der Hagel schlug jedes Kraut auf dem Feld und zerbrach jeden Baum auf dem Feld.“
- 00:57:51 Seht euch das an. Der Hagel kommt und schlägt die Kräuter auf dem Feld. Genesis Kapitel 1, Vers 29. Gott sprach: „Siehe, ich habe euch alle Kräuter gegeben, die Samen tragen, die auf der ganzen Erde sind, und alle Bäume.“ Hier haben wir also Kräuter und Bäume, die am Anfang geschaffen wurden: „Und die Früchte der Bäume, die Samen tragen, sollen euch zur Nahrung dienen.“ Am Anfang erschafft Gott das Kraut des Feldes, die Bäume. Und nun haben wir hier diese Plage, die herabkommt – diesen Hagel und dieses Feuer, das alles Kraut des Feldes vernichtet. Wieder verhärtet der Pharao sein Herz. Keine dieser Plagen überzeugt ihn, die Israeliten ziehen zu lassen. Sie werden nicht aus der Knechtschaft befreit. 2. Mose, Kapitel 10, Vers 4: „Wenn du dich aber weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe, so werde ich morgen Heuschrecken in dein Land bringen, und sie werden die Erde bedecken, sodass man die Erde nicht mehr sehen kann.“ Hier, bei dieser letzten Plage, werden wir sehen, wie diese Heuschrecken kommen, die die Erde heimsuchen werden.
- 00:58:49 In Vers 15 heißt es: „Denn sie bedeckten die ganze Erde, sodass das Land verdunkelt wurde, und sie fraßen jedes Kraut des Landes und alle Früchte der Bäume, die der Hagel übrig gelassen hatte, und es blieb nichts Grünes an den Bäumen oder an den Kräutern des Feldes im ganzen Land Ägypten.“ Hier kommt nun diese Heuschreckenplage ins Spiel. Alles, was von den vorherigen Plagen übrig geblieben war, wird nun von diesen Heuschrecken verzehrt. 2. Mose 10, Vers 22. Die vorletzte Plage. Und Mose, so heißt es, „streckte seine Hand zum Himmel aus. Da war eine dichte Finsternis im ganzen Land Ägypten drei Tage lang.“ Wenn wir nun zurückgehen zum Schöpfungsbericht, 1. Mose Kapitel 1, Vers 1, die gesamte Schöpfung, dort heißt es: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und leer.“ Hier haben wir die Erde in einem Zustand des Chaos. Nun schau dir an, wie es beschrieben wird: Und es lag Finsternis auf der Tiefe. Die gesamte Schöpfung, die neue Schöpfung, die Erlösung entspringt der Finsternis. Hier in Genesis haben wir nun unser erstes Element, wo wir feststellen, dass die Welt Ägyptens an diesen Ort zurückgeworfen wurde, ähnlich wie

Genesis, wo drei Tage lang Finsternis über Ägypten liegt Tage.

- Hank Smith: 01:00:06 Wir sind im Grunde genommen rückwärts gegangen.
- Bruder Dave Hadlock: 01:00:08 Wir haben die Zeit umgekehrt. Wir haben alle Ereignisse der Schöpfung genommen und sie nun umgekehrt, um die Welt, ihre bekannte Welt, wieder in einen Zustand des Chaos zu versetzen, in dem Gott nun erneut erschaffen kann. Er kann ein neues Geschöpf erschaffen. Das ist es, was ein Teil der Schlüssel des Mose ermöglicht: die Versammlung des Hauses Israel, aber sie ermöglichen auch eine neue Art der Schöpfung und das, was wir werden, wenn wir diese Bündnisse eingehen. Dorthin führt uns die Erzählung nun. Wir befinden uns an diesem Ort, im Zustand des Chaos; wir müssen erneut erschaffen und befreit werden. Wir erleben nun unsere letzte Plage. Eines der Dinge, die wir dabei sehen, steht in Exodus 11,5: Wir sehen diese letzte Plage, dass alle Erstgeborenen im Land Ägypten sterben sollen, und der Erstgeborene des Pharaos, der auf seinem Thron sitzt.
- 01:01:02 Manchmal, wenn ich mit Gruppen in Israel unterwegs bin, besuchen wir einen Ort namens Berg Karmel. Am Berg Karmel findet der Kampf zwischen Elia und den Priestern des Baal statt. In diesem Kampf sehen wir diese Gegenüberstellung, in der Jehova dem Pantheon der Gottheiten der Kanaaniter gegenübergestellt wird, wobei Elia verkündet, dass Jehova der einzig wahre Gott ist. Er hat Macht über all diese anderen kanaanitischen Götter. John, ich habe dich in der Vergangenheit über etwas Ähnliches sprechen hören, das hier mit den ägyptischen Göttern und dem Buch Exodus geschieht. Könntest du uns unterweisen und uns einen Einblick in einige der Dinge geben, die du hier lehren wirst?
- John Bytheway: 01:01:46 Ich habe gehört, wie du das dort oben gelehrt hast, und es ist wirklich interessant, was das Holz symbolisiert und was das Vieh symbolisiert. Da kommt eine so wunderbare Symbolsprache zum Tragen. Am Anfang dieser Geschichte ist es, als hätte Jehova verschiedene Zuhörer. Er wird dem Haus Israel etwas über sich selbst lehren. In 2. Mose 6,7 heißt es: „Ihr werdet erkennen, dass ich der Herr bin“, und in 2. Mose 7,5: „Und die Ägypter werden erkennen, dass ich der Herr bin.“ Vielleicht lernt auch Mose dazu. Denn Mose musste erst überzeugt werden. Erinnerst du dich, Hank, als wir diese Kapitel durchgingen und: „Steck deine Hand in deinen Kragen. Jetzt nimm sie wieder heraus. Jetzt steck sie wieder hinein.“ Ich habe die Macht, Mose. Was ich als Kind beim Anschauen von „Die 10 Gebote“ mit meiner Familie nicht wusste, ist, dass so viele dieser Plagen auf einen ägyptischen Gott gerichtet waren oder zumindest ägyptische Götter so stark betrafen.
- 01:02:45 Zum Beispiel das Wasser, das zu Blut wurde. Ich meine, wie lautet das alte Sprichwort: Ägypten ist das Geschenk des Nils? Das ist Wasser, das ist Leben. Nun, wenn Wasser zu Blut wird, gibt es einen ägyptischen Gott namens Hapi, H-

A-P-I, der die Wasser des Nils beherrschte. Es war, als würde Gott sagte: „Der Nil ist nicht Gott, ich bin Gott. Lass mein Volk ziehen.“ Und dann die Frösche: Heqet wird durch eine Froschgöttin dargestellt. Ich habe ein Bild von ihr gesehen. Sie hat eine menschliche Gestalt und einen Froschkopf. Nun, manche Menschen haben einen schlechten Tag mit ihren Haaren. Manche schauen in den Spiegel und sagen: „Ach, Kermit, die Plage hier“, nicht wahr? Das ist also ein schlechter Tag.

- Bruder Dave Hadlock: 01:03:26 Das hätte ich nicht erwartet.
- Hank Smith: 01:03:28 Ja, das war großartig.
- John Bytheway: 01:03:29 Die Läuse oder Mücken, wie du gesagt hast, kommen aus dem Staub. Der Gott der Erde wurde in Läuse oder Mücken verwandelt. Die Fliegen, vielleicht, ich weiß nicht, wie ich es sagen soll. Uatchit wird durch eine Fliege dargestellt. Ich habe Bilder davon gesehen. Es ist wie ein Körper mit einem Insekt als Kopf, wie ein Skarabäus als Kopf. Die Plage am Vieh: Apis war ein Stiergott. Hathor war eine Kuhgöttin. Khnum war ein Widdergott.
- All das wiederholte sich immer wieder, und der Herr sprach: „Das ist nicht Gott. Ich bin Gott.“ Geschwüre und Beulen. Da war Sekhmet, die Göttin der Krankheit. Nut, die Himmelsgöttin, wurde diskreditiert, als Hagel und Feuer kamen. Heuschrecken – Osiris war der Gott der Ernte und der Fruchtbarkeit. Dann die drei Tage der Finsternis – das ist ziemlich beeindruckend. Das lässt sich nur schwer vortäuschen.
- 01:04:24 Ich denke an dasselbe in 3 Nephi. Also Amun-Ra, der Sonnengott, wurde dort diskreditiert. Einer der Hauptgötter in jenem Pantheon, das du erwähnt hast. Beim Tod der Erstgeborenen galt der Pharao selbst als Gott und hatte keine Macht zu retten. Ich glaube, das ist es, worüber du mich gebeten hast zu sprechen, Dave. Für mich ist es so cool, dass Jehova ein Lehrer ist und es ihnen immer wieder zeigt: Das ist nicht Gott. Ich bin Gott. Das ist nicht Gott. Ich bin Gott. Ich glaube, Jehova ist mächtig genug, dass er eine einzige Sache hätte tun können und sie am ersten Tag hätte herauslassen können. Als Lehrer zeigt er ihnen, dass all diese Dinge falsch sind. Etwas anderes, das daran wirklich cool ist, ist, dass man bis zum Buch der Offenbarung geht. Kapitel acht: Ein Drittel des Meeres wurde zu Blut. Kapitel 16: Das Meer wurde wie das Blut eines Toten.
- 01:05:18 Offenbarung 16: Unreine Geister, die wie Frösche aussahen, kamen aus dem Mund der Drachen. Da sind Frösche. Abschnitt 19 der Lehre und Bündnisse. Der Herr, Gott, wird Fliegen über die Erde senden. Zurück zur Offenbarung, Kapitel 8: Es folgten Hagel und Feuer. Offenbarung 9: Aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde. Wieder Offenbarung 8: Ein Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne wurde verdunkelt. Das ist es. Abschnitt 112 der Lehre und Bündnisse. Finsternis bedeckt die Erde, tiefe

Finsternis, die Gedanken der Menschen. Es scheint, als gäbe es ein Muster, das sich anscheinend wiederholen wird. Denn wieder einmal zeigt Jehova, dass diese Dinge nicht Gott sind. Ich bin Gott. Das Beängstigende daran ist: Ich glaube nicht an Götter, die wie eine Person mit einem Froschkopf aussehen, aber habe ich falsche Dinge, denen ich viel Zeit, Energie und emotionale Kraft widme, die nicht Gott sind?

- Bruder Dave Hadlock: 01:06:20 Das war großartig und führt uns direkt zu Exodus Kapitel 11. Auch hier geht es in dieser Passage unter anderem darum, wie Jehova sein Volk aus der Knechtschaft befreien wird. Und was hat er gerade gezeigt? Und wie du hier erwähnt hast, John: Keiner dieser ägyptischen Götter könnte dich jemals aus der Knechtschaft befreien. Sie können dich nicht von der Sünde befreien. Sie können dich nicht vom Tod befreien. Aber schau dir die eine Plage an, die die alten Israeliten hier tatsächlich befreit. Wir sind in Exodus Kapitel 11. Dies ist die Plage, bei der der Pharao schließlich sagt: „Lass das Volk ziehen.“ Und alle Erstgeborenen im Land Ägypten sollen sterben. Der Tod der Erstgeborenen ist die Plage, die es letztendlich ermöglicht, dass das ganze Volk, die alten Israeliten, aus der Knechtschaft befreit wird. Denke hier an die Typologie von Jesus Christus. Christus, der Erstgeborene, und es ist sein Tod, der uns aus der Knechtschaft befreit. Dies wurde für das Verständnis der alten Israeliten von Jehova so zentral, dass das Passahfest Teil ihres jährlichen Gottesdienstes wurde – diese Befreiung aus der Knechtschaft und diese Erinnerung an einen Gott, der sein Volk tatsächlich aus der Knechtschaft befreit hat.
- Hank Smith: 01:07:37 Weiter geht es in Teil zwei.
- Bruder Dave Hadlock: 01:07:39 Ich muss Gott lieben, und wenn ich Gott liebe, dann werde ich mich selbst lieben, und wenn ich mich selbst liebe, dann kann ich meinen Nächsten lieben. Ich hatte mit dem ersten Teil zu kämpfen. Ich kam nicht dazu, Gott zu lieben, und hier ist der Grund dafür. Das steht im ersten Johannesbrief, Kapitel vier, Vers 19. Johannes fährt fort: „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ Ich wusste nicht, wie ich Gottes Liebe spüren sollte, aber das ist der erste Schritt in dieser Hierarchie.



- John Bytheway: 00:01 Willkommen zu Teil zwei mit Dave Hadlock, 2. Mose 7 bis 13.
- Bruder Dave Hadlock: 00:06 Wenn wir über diesen Gedanken der Knechtschaft in den heiligen Schriften und die Befreiung aus der Knechtschaft nachdenken, kommt mir sofort Nephi in den Sinn.
Wenn Nephi über den Grund und den Zweck seiner Aufzeichnungen auf diesen Platten spricht, erinnern Sie sich daran, was er sagt? Er hat einen ganz bestimmten Grund, auf genau diese Platten zu schreiben. In 1 Nephi, Kapitel 1, Vers 20, etwa in der Mitte des Verses, heißt es: „Aber siehe, ich, Nephi, werde euch zeigen, dass die zärtliche Barmherzigkeit des Herrn über all jenen ist, die er aufgrund ihres Glaubens erwählt hat, um sie mächtig zu machen, ja, sogar zur Kraft der Befreiung.“ Was ist Nephis ganzer Zweck beim Schreiben? Den Menschen zu zeigen, dass Gott sie so weit verändern kann, dass sie mächtig werden bis hin zur Kraft der Befreiung. Hier haben wir im Buch Exodus einen Bericht über ein Volk, das durch die Kraft Jehovas befreit wird.
- 01:06 Nephi sagt, dass dies der Grund ist, warum ich das Buch Mormon schreibe. Ich wurde einmal von jemandem gefragt: Wenn ich nur einen Teil des Buches Mormon lesen würde, was würde ich dann jemandem zum Lesen empfehlen? Ich würde empfehlen, den ersten Nephi zu lesen, denn dort fangen wir alle ohnehin an und hören dort auch wieder auf. Man kann genauso gut einfach seiner ersten Intuition folgen. Beginnen Sie mit 1 Nephi, Kapitel 1, und lesen Sie 1 Nephi, wobei Sie darauf achten, wie Gott Nephi befreit. Lassen Sie uns gemeinsam einige Passagen aus dem Buch Nephi betrachten, in denen er Gottes Befreiung in seinem eigenen Leben verdeutlicht.
- Hank Smith: 01:46 Wir können Geschichte für Geschichte durchgehen. Eine der ersten, die mir einfällt, ist, als er sagte: „Der Herr hat mein Herz erweicht.“ Das ist ganz am Anfang, als er es als den Willen des Herrn akzeptierte, dass sie Jerusalem verlassen.
Dann gibt es die vielen Male, in denen seine Brüder ihn fesseln. Er wird befreit. Das Schiff. Er wird befreit. Laban und die Platten. Seine Brüder schlagen ihn mit einem Stock. Da gibt es ein Muster. Er wird gerettet. Man könnte sogar auf 2 Nephi eingehen: Er wird vor seinen Brüdern gerettet, die ihn töten wollen. Das passiert mehrfach, aber speziell in diesem Fall. Dave, ich würde vielleicht sogar 2 Nephi 4 hinzufügen, den Psalm Nephis, dass er von seiner Trauer und dem Schmerz seiner Seele befreit wird.

- Bruder Dave Hadlock: 02:41 Wenn ich mir Nephi und seinen Schreibzweck anschau, kommen wir gegen Ende von 2 Nephi und sprechen über die Lehre Christi. Normalerweise sprechen wir davon, dass die Lehre Christi die Taufe zur Sündenvergebung und die Gabe des Heiligen Geistes ist. Nephi fährt fort, um, wie ich glaube, weiter zu verdeutlichen, was er unter der Lehre Christi versteht. Dies ist 2 Nephi, Kapitel 31, Vers 19. Nephi sagt: „Und nun, meine geliebten Brüder. Nachdem ihr auf diesen schmalen und engen Pfad gelangt seid, möchte ich fragen, ob nun alles vollbracht ist. Siehe, ich sage euch: Nein, denn ihr seid nicht so weit gekommen, außer durch das Wort Christi mit unerschütterlichem Glauben an ihn, wobei ihr euch ganz auf die Verdienste dessen verlasst, der mächtig ist zu erretten.“ Das ist meiner Meinung nach Nephis Lehre von Christus. Er verließ sich in jeder Hinsicht ganz darauf, errettet zu werden, sei es von seinen Brüdern, sei es durch ein Boot in ein verheißenes Land.
- 03:39 Wie Sie erwähnt haben, 2 Nephi 4: seine eigene geistige und emotionale Befreiung, die vollständig durch Christus zustande kam. Diese alten Israeliten mussten diese Lehre verstehen lernen, und ich glaube, dass das Buch Exodus zum Teil dazu dient, diese Lehre zu vermitteln, nämlich dass wir uns ganz auf die Verdienste Christi als unseren Erlöser verlassen. Sehen Sie, wie Nephi in 2 Nephi, Kapitel 33, schließt. In 2 Nephi, Kapitel 33, Vers 6, sagt er: „Ich rühme mich der Klarheit, ich rühme mich der Wahrheit, ich rühme mich meines Jesus.“ Nun, Jesus – der Name Jesus lautet auf Hebräisch Josua, was „Befreier“ bedeutet. Zu Beginn sagt er: „Ich werde über die Befreiung lehren und darüber, was Jesus für uns tun kann.“ Und nun spricht er über seine ganz persönliche Beziehung zu seinem Erlöser. Er nennt ihn „meinen Jesus“. Er hat Gottes Güte in seinem eigenen Leben so oft und so deutlich erlebt, dass er das Gefühl hatte, zurückgehen und all das aufschreiben zu müssen.
- 04:41 Nun, während wir über diese Vorstellung von der Befreiung und von Christus als Josua, dem Befreier, sprechen, möchte ich zu Exodus Kapitel 17 kommen. In Exodus Kapitel 17 waren die alten Israeliten befreit worden. Sie waren aus der Knechtschaft befreit worden. Sie befanden sich in der Wüste. Wenn wir uns Passagen über die Wüste in der Heiligen Schrift ansehen, sind diese oft metaphorisch. Denken Sie an Passagen über die Wüste. Adam und Eva wurden in eine einsame und trostlose Wüste verbannt. Lehi sagt zu seinem Sohn: „Oh mein Sohn, geboren in der Wüste meiner Bedrängnis.“ Christus, nachdem er getauft wurde und den Heiligen Geist empfangen hatte, wird, wie es heißt, vom Geist geführt und geht in die Wüste, wo er vom Teufel versucht wird. Die Wüste in der Schrift ist oft metaphorisch, und ich werde aus Lehre und Bündnisse, Abschnitt 88, Vers 66 vorlesen. Dort heißt es: Siehe, was ihr hört, ist wie die Stimme eines Rufenden in der Wüste, in der Wüste, weil ihr ihn nicht sehen könnt, meine Stimme, denn meine Stimme ist Geist. Es heißt, es sei die Wüste, weil wir ihn, Christus, nicht sehen können.

- 05:58 Wir müssen lernen, nach der Stimme des Geistes zu leben. Hier haben wir die alten Israeliten in einer Wüstenerfahrung. Sie sind gerade aus der Knechtschaft befreit worden, und wir werden gleich einen Schritt zurückgehen und uns ansehen, wie sie letztendlich befreit wurden. Jetzt sprechen wir über Christus als den Befreier. Das Alte Testament, die Propheten und das Gesetz bezeugen alle Jesus Christus. Und ich möchte einen Blick auf eine Stelle aus dem Buch Exodus werfen, in der Jehova, unser Bericht, die Erzählung, symbolisch von Christus als dem Befreier spricht. Exodus Kapitel 17: Die Israeliten befinden sich in einem Tal namens Refidim. Dann kommt Amalek in Vers acht, und sie kämpften mit dem Volk Israel in Refidim. In dieser Stelle haben wir es mit zwei Typen von Jesus Christus zu tun. Wir haben Mose, der dann zu Josua spricht, und wie wir gerade gelernt haben, ist Josua Jesus. Hebräisch, der Befreier – wir haben [Mose](#), der zum Befreier spricht.
- 07:02 Sowohl Mose als auch Josua sind in dieser Erzählung Symbole oder Vorbilder für Jesus Christus. Mose sprach zu Josua: Wähle Männer aus und zieh hinaus und kämpfe gegen Amalek. Morgen werde ich auf der Spitze des Hügels stehen, mit dem Stab Gottes in meiner Hand. Wir haben Mose auf der Spitze des Hügels mit dem Stab, symbolisch für die Kraft Gottes in seiner Hand. Josua tat, wie Mose ihm gesagt hatte, und kämpfte gegen Amalek, und Mose, Aaron und Hur stiegen auf den Gipfel des Hügels. Wir müssen uns das vorstellen. Wir haben Mose mit Aaron und Hur an seiner Seite auf dem Gipfel dieses Hügels, während Josua in diesem Tal ist. Vers 11: Und es geschah, wenn Mose seine Hände erhob, so gewann Israel; und wenn er seine Hände sinken ließ, so gewann Amalek.
- 07:49 Wenn wir nun über dieses Tal nachdenken, fällt mir oft der Psalm ein: „Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal.“ Wir haben Josua unten im Tal, im Tal des Todesschattens, und wir haben Mose auf dem Gipfel des Hügels. Josua kann Amalek und den Tod besiegen, solange was? Solange Mose seine Hände oben auf dem Hügel in die Höhe streckt. Betrachten wir dies nun typologisch in Bezug auf Jesus Christus. Vers 12: „Aber Mose’s Hände wurden schwer, und sie nahmen einen Stein und legten ihn unter ihn. Und er setzte sich darauf, und Aaron und Hur stützten seine Hände. Wir haben Mose, das Vorbild Christi, mit Aaron und Hur, je einem Mann zu seiner Rechten und zu seiner Linken, auf der Spitze eines Hügels. Betrachten Sie das als ein Vorbild für Christus, als Christus auf den Hügel Golgatha geht, wo seine Hände in der Luft sind, und solange seine Hände in der Luft sind, besiegt Josua Jesus, der Befreier, den Tod in jenem Tal des Todes.
- 08:47 Vers 15: Um dieses Ereignis zu gedenken, baute Mose einen Altar und nannte ihn Jehova-Nissi. Nissi bedeutet auf Hebräisch „Zeichen“. Dies ist ein Zeichen, dies ist ein Symbol für Jehova Jesus. Diese biblische

Passage ist ein Zeichen für Jesus, den Befreier. Wenn wir also vom Exodus als Befreiung aus Knechtschaft und Sünde, ist Christus letztlich unser Befreier. Er wird mein Jesus, unser Jesus, so wie er es für Nephi war. Wenn wir nun an die Israeliten in der Wüste denken, wie lange waren sie dort in der Wüste? Erinnern Sie sich an die Erzählung?

John Bytheway:	09:29	48
Hank Smith:	09:30	40 Jahre.
Bruder Dave Hadlock:	09:30	Sie sind 40 Jahre in der Wüste. Denken Sie nun an die Zahl 40 in der Heiligen Schrift. Mm, ich werfe das mal in den Raum. Fallen Ihnen andere Stellen mit der Zahl 40 ein?
Hank Smith:	09:42	Nun, da wäre Noah.
Bruder Dave Hadlock:	09:45	Noah, 40 Tage Regen, was tatsächlich auch symbolische Bedeutung erlangt.
Hank Smith:	09:51	Da ist Jesus, der 40 Tage fastet.
Bruder Dave Hadlock:	09:54	Oder als er in der Wüste war. Die Zahl 40 wird in der Heiligen Schrift also oft mit Ereignissen in der Wüste in Verbindung gebracht. Ich möchte euch noch ein weiteres Beispiel nennen. Es stammt aus 1. Könige, da es hier relevant wird. Es ist 1. Könige, Kapitel 19. Wir haben Elia und die Priester des Baal vorgestellt und gesehen, wie Elia diese gottlosen Priester des Baal besiegt und überwindet. Nachdem er das getan hat, erhält er eine Anweisung vom Herrn. Das steht in 1. Könige, Kapitel 19. Er erhält vom Herrn durch diesen Engel die Anweisung: „Steh auf, iss und trink!“, und er ging in der Kraft dieser Speise 40 Tage und 40 Nächte bis zum Horeb, dem Berg Gottes. Wohin geht Elia? Elia bricht von der Region des Berges Karmel in Israel in Richtung Süden auf. Er geht zum Sinai, zum Berg Horeb, wo Mose auf dem Berg mit Jehova zusammentraf. Hier finden wir einige parallele Passagen in unserer Schrift.
	10:56	Elia geht zum Berg Horeb. Er hat diese Erfahrung mit Jehova, bei der er sein Erdbeben spürt, sein Feuer sieht und schließlich in diesem friedlichen Gefühl, das er empfindet, erkennt, dass Jehova da ist. Nach diesen 40 Tagen kommt Elia von dort heraus, und in Vers 15 von 1. Könige, Kapitel 19, heißt es: „Der Herr sprach zu ihm: Kehre zurück auf deinen Weg in die Wüste von Damaskus. Und wenn du kommst“, also kommt Elia nun aus dem Süden zurück. Er sagt: Wenn du zurückkommst, sollst du Hasaël zum König über Syrien salben. Und Jehu, den Sohn Nimschis, sollst du zum König über Israel salben, und Elisa, den Sohn Schafats, sollst du zum Propheten an deiner Stelle salben.“ Elia kommt aus

dieser Erfahrung auf dem Berg Horeb und geht hinaus und salbt diese verschiedenen Könige Israels. Kehren wir nun zum Bericht über den Exodus zurück.

- 11:54 Wir haben die alten Israeliten in der Wüste, 40 Jahre lang. 40 ist in der Heiligen Schrift eine Zeit der Vorbereitung. Typischerweise ist es eine Zeit der Vorbereitung vor dem Betreten eines heiligen Raums. Hier haben wir Elia, 40 Tage, dann betritt er den Berg Horeb, diesen heiligen Raum. Wir haben die alten Israeliten, die 40 Jahre in der Wüste verbrachten, um sich auf den Eintritt in das verheißene Land vorzubereiten. Anfang des Jahres hattest du Rebekah Call, ich glaube in deinem Podcast, mit einer unglaublich guten Präsentation über das Konzept des liminalen Raums, also dieser Übergangsphase, in der man von einer Lebensphase oder einer Seinsphase zu einer höheren Seinsstufe übergeht. In meiner Terminologie würde ich sagen, wir sind von telestialen, gefallenen Wesen zu terrestrischen Wesen und zurück in die Gegenwart Gottes als celestiale Wesen gelangt. Die Idee dahinter ist, dass wir Tage der Vorbereitung haben, bevor wir den heiligen Raum betreten oder in die Gegenwart Gottes zurückkehren.
- 12:59 Kehren wir nun zum Buch Exodus zurück und schließen wir unsere Betrachtung der Schlüssel von Moses im Exodus-Bericht ab. In Exodus Kapitel 12 haben wir das Passahfest.
Vers 1: Und der Herr sprach zu Mose und Aaron im Land Ägypten und sagte: Zu Beginn der Monate soll dies für euch der erste Monat des Jahres sein. Das Passahfest wird für euch zum ersten Tag des ersten Monats des Jahres. Es wird zu einem neuen Tag oder einem neuen Tag der Schöpfung. Alle Neujahrstage sind in gewisser Weise Tage der Neuschöpfung. Selbst in unserer Welt ist dies der Zeitpunkt, an dem wir Neujahrsvorsätze fassen. Hier werden wir zu neuen Menschen. Wir werden zu besseren Menschen. Für die alten Israeliten sollte dieser Passah-Tag ein Tag der neuen Schöpfung sein. In der Antike war es der Tag, an dem man Könige krönte. Wenn wir zu unserer Elia-Erzählung zurückkehren: Elia kommt vom Berg Horeb herab und salbt Könige.
- 13:53 Es ist eine Schöpfung, eine Neugeburt von Königen. Hier wird das Passahfest dann zu einem Neujahr, einem Tag der Schöpfung, und an diesem Tag sollt ihr, wie in Vers fünf steht, ein Lamm nehmen, und es soll ohne Makel sein. Ein männliches Tier im ersten Jahr sollt ihr aus den Schafen oder aus den Ziegen nehmen. Und ihr sollt es bis zum 14. Tag desselben Monats aufbewahren, und die ganze Versammlung der Gemeinde Israels soll es am Abend schlachten, und sie sollen von dem Blut nehmen und es an die beiden Pfosten und an den oberen Türpfosten der Häuser streichen, in denen ihr es essen werdet. Nun kehren wir zu unseren Schöpfungselementen zurück. Die gesamte Schöpfung entspringt aus Wasser, Blut, Geist und Finsternis. Das sind einige unserer Elemente. Hier ist unser Blutelement. Wenn dies eine neue Schöpfung ist, brauchen wir das Element des Blutes.

- 14:40 Hier haben wir also das Element, das Blut des Lammes, das an die Tür gestrichen wird und zum Zeichen für den Vernichtungsengel wird. Vers 12: „Denn ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeborenen im Land Ägypten schlagen, sowohl Menschen als auch Tiere. Gegen alle Götter Ägyptens werde ich Gericht halten.“ Um auf das zurückzukommen, was Johannes uns gelehrt hat: Er wird auch über alle Götter Ägyptens Gericht halten. 13: „Und das Blut soll euch ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid; und wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen. Ich werde euch nicht vernichten. Ich werde euch befreien.“ Hier ist unser erstes Element der Schöpfung. Wir haben das Blut. Die Israeliten werden aus der Knechtschaft befreit. Sie ziehen in die Wüste hinaus. In Exodus Kapitel 13 führt Gott das Volk aus Ägypten heraus.
- 15:29 In Kapitel 13, Vers 18, führte Gott das Volk auf dem Weg durch die Wüste am Roten Meer, und die Kinder Israels zogen, mit Lasten bepackt, aus dem Land Ägypten hinauf. Er führt sie also aus Ägypten heraus und lenkt sie zum Roten Meer. Nun, das Wort „Rotes Meer“ lautet auf Hebräisch „Yam Suph“, was wörtlich übersetzt „Schilfmeer“ bedeutet, aber „suph“ könnte hier ein Wortspiel sein. Es könnte wie „suf“ sein oder das Meer des Chaos, das Meer der Schöpfung, das Meer des Endes. Hier haben wir nun also unser Element Wasser. Wir haben das Blut des Lammes. Wir werden zum Roten Meer geführt. Hier ist unser Wasserelement der Schöpfung. Die Ägypter folgen ihnen nach, der Pharao verhärtet erneut sein Herz. Trotz all dieser verrückten Plagen beschließt er, sie nicht ziehen zu lassen. Exodus, Kapitel 14. Während sie ziehen, heißt es dort in Vers 19, dass der Engel Gottes, der vor dem Lager Israels herging, sich zurückzog und hinter sie trat, und die Wolkensäule ging von vor ihrem Angesicht und stellte sich hinter sie.
- 16:31 Da ist dieser Engel Gottes, diese Wolkensäule, die sich von der Vorderseite der Israeliten hinter sie bewegt, um sie vor den Ägyptern zu schützen. In Vers 21 heißt es dann: „Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der Herr ließ das Meer durch einen starken Ostwind die ganze Nacht zurückweichen und machte das Meer zu trockenem Land, und die Wasser wurden geteilt.“ Hier sehen wir nun, wie die Israeliten durch das Wasser gehen, aus dem Wasser geboren werden; wenn wir nun zu Vers 24 springen, sehen wir, wie sich diese Wolkensäule bewegt, um die alten Israeliten zu beschützen. Und dann heißt es in Vers 4: „Und es geschah, dass der Herr in der Morgenwache durch die Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter blickte und das Heer der Ägypter in Verwirrung stürzte.“ Was rettet nun hier die Israeliten? Wir haben diese Feuersäule, Feuer, symbolisch für den Geist.
- 17:22 Hier sind unsere Elemente: das Blut des Lammes, das Wasser des Roten Meeres, das Feuer des Geistes, Elemente der Geburt und der Schöpfung. Wie werden sie

geschaffen? Springen wir nun vor zu Exodus Kapitel 19. Hier erreicht es seinen Höhepunkt. Darauf läuft alles hinaus. Exodus Kapitel 19, Vers 4. Jehova sagt zu den Israeliten: „Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan habe und wie ich euch auf Adlerflügeln getragen habe.“ Das führt uns zurück zum Anfang dieser Darstellung. Hier haben wir Adler, die Auserwählten. Ich habe euch, die Adler, auf meinen Adlerflügeln getragen und zu mir gebracht. Die Schlüssel des Mose führen uns zu ihm, zu Christus; die Auserwählten versammeln sich um Jesus. Vers 5: „Nun, wenn ihr also meiner Stimme gehorcht und meinen Bund haltet“, haltet diese Bündnisse, die er im weiteren Verlauf des Buches Exodus darlegen wird.

18:17 „Haltet meine Bündnisse, und dann werdet ihr zu mir gebracht werden. „Dann werdet ihr ein besonderes Volk sein.“ Nun lesen wir diese Stelle und sprechen manchmal davon, dass die Heiligen der Letzten Tage irgendwie ein seltsames, eigenartiges Volk seien. Das ist nicht das, was dieser Vers aussagt. Ob das nun zutrifft oder nicht, ich glaube, wir sind nicht seltsamer als jedes andere Volk. Aber wenn in diesem Vers steht, dass wir ein besonderes Volk sein werden, stammt das Wort „besonders“ vom lateinischen Wort „pecus“ ab, was „Schaf“ bedeutet. „Peculiar“ ist die Verkleinerungsform. Es ist ein kleines Schaf. Es ist ein Lamm. Er sagt: Wenn ihr meine Bündnisse haltet, werde ich euer Hirte sein und ihr werdet meine kleinen Schafe sein. Die ganze Erde, sagt er, ist ein Schatz. Die ganze Erde gehört mir, aber ihr werdet mein besonderer, kostbarer Schatz sein, meine kleinen Schafe. Vers sechs: „Und wenn ihr dies tut, werdet ihr mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.

19:13 Das sind die Worte, die du zu den Kindern Israels sprechen sollst.“ Wir haben über die Schlüssel der Sammlung gesprochen und darüber, wie wir uns zu Christus sammeln, aber dies lehrt uns, was die Schlüssel Mose uns werden lassen, nämlich Könige und Königinnen, Priester und Priesterinnen. Mose geht zum Berg Horeb und kommt von dort mit den Schlüsseln zurück, um uns zu Königen und Königinnen, Priestern und Priesterinnen zu machen. Elia geht zum Berg Horeb und kommt vom Berg Horeb herab. Und was tut er? Er salbt Könige und Königinnen über das Königreich Israel.

Hank Smith: 19:44 Mir ist etwas aufgefallen, worüber ich euch beide fragen wollte. Wir haben über diese letzte Plage gesprochen. John, du hast erwähnt, dass jede Plage einen Gott Ägyptens zu Fall brachte. Wenn du ein Israelit bist, siehst du, wie die Götter Ägyptens um dich herum fallen. All diese Götter, die du beobachtet hast, wie sie im Grunde über dich und vielleicht über deine Eltern und Großeltern herrschten. Jetzt wirst du vielleicht keine neue Theologie haben, aber eine, die für dich neu ist. Ich finde das wunderschön. Die erste Lektion ihrer neuen Theologie lautet: Nehmt ein Lamm, opfert es, nehmt sein Blut und streicht es an eure Häuser, dann werdet ihr gerettet. Das ist Lektion Nummer eins.

- Bruder Dave Hadlock: 20:37 Sie waren von einer Kultur umgeben, die all diese anderen Götter umfasst, und in Verbindung mit dem Vergießen des Blutes des Lammes wird ihnen geboten, sieben Tage lang ungesäuertes Brot zu essen. Brot zu säuern war früher wie bei Sauerteigbrot. Man nahm einen Teil des Brotes vom Vortag, hob ihn für den nächsten Tag auf und ließ den ganzen Laib mit diesem Teil des Brotes gehen. Und am Ende des Tages hob man einen Teil dieses Teigs für den nächsten Tag auf. Warum sollten sie sieben Tage lang ungesäuertes Brot essen? Ich denke, das geht auf das zurück, was du hier lehrst. Das ist ein starker kultureller Bruch, den sie hier vollziehen müssen. Wenn wir uns die Lehren Christi ansehen, warnt er die Menschen, sich vor dem Sauerteig der Pharisäer zu hüten, und er sagt, das seien ihre Lehren, ihre Doktrinen. Das Gleiche geschieht hier bei den alten Israeliten.
- 21:29 Hütet euch vor dem Sauerteig der Ägypter, ihren Lehren, ihren Doktrinen, ihren Kulturen, ihren Göttern. Wir müssen uns davon distanzieren. Wir wollen die Vergangenheit nicht in unsere Gegenwart holen. Wir werden hier einen großen Bruch vollziehen, und ein Teil dieses Bruchs ist, glaube ich, genau das, was du sagst, Hank. Es ist wie diese neue Praxis. Es ist dieses Passah-Ritual.
- Hank Smith: 21:50 Das gefällt mir sehr gut. Jesus auch. Er sagt: „Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer“, und die Apostel denken: „Haben wir nicht genug Brot gekauft?“ Er sagt: „Ach, Leute, das habe ich nicht gemeint. Ich meinte die Lehre.“ Lasst uns das nicht mitnehmen. Das erinnert mich an das, was Johannes oft sagt, nämlich dass es ziemlich einfach war, Israel aus Ägypten herauszuholen, aber sehr schwer, Ägypten aus Israel herauszuholen, und darin liegt ihre erste Lektion: ein starker [kultureller](#) Bruch. Das gefällt mir wirklich gut.
- John Bytheway: 22:22 Ja, das hat jemand Kluges gesagt, und ich habe es nur wiederholt. Josh Sears, als er zu uns kam, singen wir in der Primarvereinigung: „Ich versuche, wie Jesus zu sein“, und er erzählt uns Geschichten von Jesus und wie Josh Sears war, ja, aber Jesus ist Jehova. Jehova ist ein Befreier. Es ist nicht nur der Jesus des Neuen Testaments, über den wir etwas wissen wollen, es ist Jehova. Schaut euch an, wie er die Menschen befreit. Ich habe es dieses Jahr geliebt, das Alte Testament durchzugehen, nach dem Titel „Befreier“ Ausschau zu halten und darüber nachzudenken, von wie vielen Dingen wir in unserer heutigen Zeit befreit werden müssen. Ich meine nicht froschköpfige Göttinnen, aber so viele Dinge, von denen wir Befreiung brauchen. Wie du so schön gesagt hast, Dave: Wenn wir an die Probleme in unserer Welt denken, brauchen wir einen Befreier, der uns davon befreien kann, und er kann es tun. Das Passahfest ist so cool.
- 23:25 War es Elder Holland, der sagte, wir sollten das Abendmahl als unser Passahfest betrachten? Es ist beim Passahfest beim Letzten Abendmahl, als Jesus sagt: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Hier sagt Jesus:

das bin ich. Ich bin der Erlöser. Ich bin das Lamm. Als Johannes den Täufer ihn zum ersten Mal sieht, sagt er: „Siehe, das Lamm Gottes.“ Hier ist das Passahlamm, das gekommen ist. Das finde ich toll.

- Hank Smith: 23:52 Was Dave uns hier zeigt, ist das erste Passahfest, worüber du sprichst, ist das letzte. Ja. Und die Verbindung zwischen den beiden.
- John Bytheway: 24:01 Wo er sagt: „Das bin ich.“ Wir alle wissen, dass Jesus in 3 Nephi 11 zu den Gerechten in der neuen Welt kam, aber zwei Kapitel zuvor, in 3 Nephi 9, sagt diese Stimme: „Keine Tieropfer mehr, kein Blutvergießen mehr.“ So wichtig war es zu sagen: „Ich bin das große und letzte Opfer. Ich bin das Lamm Gottes. Ich bin euer Erlöser.“ Die Tatsache, dass dies in 3 Nephi 9 geschehen würde, muss von größter Bedeutung sein, bevor er persönlich kommen würde, um zu sagen: „Das bezieht sich auf mich, und nun ist das Opfer, das ihr darbringt, ein zerknirschtes Herz und ein demütiger Geist.“
- Bruder Dave Hadlock: 24:43 Wenn ich darüber nachdenke, haben diese Israeliten das Blut des Lammes an ihre Häuser gestrichen. Wie können wir das auf uns anwenden? Wie können wir das Blut des [Lammes](#) auf uns auftragen, damit der Vernichtungsende an uns vorübergeht? Das ist das niedere Gesetz des Alten Testaments. Das höhere Gesetz ist meiner Meinung nach das Abendmahl. Da ist das Blut, das Wasser des Lammes, da ist das ungesäuerte Brot, da ist das Brot des Abendmahls. Wenn wir das zu einem Teil unseres täglichen Lebens machen und wenn wir am Abendmahl teilnehmen, denken wir daran: Wir ziehen aus Ägypten aus. Wir trennen uns von diesen Dingen. Das hilft uns, einige dieser Geschichten und Erzählungen aus dem Alten Testament auf unser Leben anzuwenden. Ich liebe das Alte Testament. Ein Grund, warum ich das Alte Testament liebe, ist, dass es wie das Zusammensetzen eines Puzzles ist. Ich weiß, dass all diese Dinge mich auf irgendeine Weise über Jesus, das Lamm Gottes, lehren. Ich muss nur herausfinden, wie das genau geschieht.
- John Bytheway: 25:36 Das ist wunderbar. Als [Elder McConkie](#) 3 Nephi kommentierte, sagte er so treffend: „Das Opfer endete und das Abendmahl begann.“ Das war bei der Auferstehung. Das ist jetzt unser Passahfest, das Abendmahl, an das wir uns erinnern müssen.
- Bruder Dave Hadlock: 25:56 Und genau das bedeutet das Wort „Sakrament“. Sakrament kommt vom lateinischen Wort „sacramentum“. Es geht darum, unseren Geist und unsere Gedanken Gott zuzuwenden.
- John Bytheway: 26:09 Wie kann man das Passahfest überbewerten? Ich meine, es ist der Grund, warum es das Letzte Abendmahl gab, denn es war Passah, und daraus entwickelte sich für uns die Einladung, jede Woche an den Abendmahlstisch zu kommen, um mit dem Herrn zu Abend zu essen. Es ist auch ein Altar der Erinnerung. Ich finde einfach, das Passahfest ist riesig.

- Hank Smith: 26:31 John, du hast vorhin ein Zitat von [Elder Holland](#) angeführt, das aus einer Ansprache aus dem Jahr 1995 mit dem Titel „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Ich habe hier noch mehr aus dieser Ansprache. In Bezug auf das Abendmahl sagt er, dass diese besondere heilige Handlung mit all ihrer Symbolik und Bildsprache uns leichter und häufiger begegnet als jede andere in unserem Leben. Sie findet in dem statt, was als die heiligste aller Versammlungen der Kirche bezeichnet wird. Vielleicht messen wir unserem wöchentlichen Abendmahlsgottesdienst nicht immer diese Bedeutung bei. Wie heilig und wie geweiht ist er? Sehen wir ihn als unser Passahfest? Als Erinnerung an unsere Sicherheit, unsere Befreiung und unsere Erlösung? Da so viel auf dem Spiel steht, sollte diese heilige Handlung, die an unsere Flucht vor dem Engel der Finsternis erinnert, ernster genommen werden, als es manchmal der Fall ist. Es sollte ein kraftvoller, ehrfürchtiger und besinnlicher Moment sein.
- 27:30 Es sollte geistige Gefühle und Eindrücke wecken. Daher sollte man es nicht überstürzen. Es ist nichts, was man einfach hinter sich bringen muss, damit man zum eigentlichen Zweck der Abendmahlsversammlung übergehen kann. Dies ist der eigentliche Zweck der Versammlung, und alles, was in diesen Gottesdiensten gesagt, gesungen oder gebetet wird, sollte der Erhabenheit dieses heiligen Sakraments entsprechen. Ich glaube, ihm liegt das sehr am Herzen. Was meint ihr dazu?
- Bruder Dave Hadlock: 27:55 Ja, das glaube ich auch. Du hast über das letzte Abendmahl in Matthäus gesprochen, in Matthäus Kapitel 26. Hier gibt es noch eine weitere Verbindung, die ich zum Passahfest herstellen möchte. Wenn wir in Matthäus Kapitel 26 über einige der Segnungen nachdenken, die durch das Nehmen des Abendmahls zuteilwerden – hier in Matthäus Kapitel 26 mit der Einführung des höheren Gesetzes des Abendmahls –, dann nennen wir dieses Kapitel manchmal auch das Kapitel der zwei Kelche. In dieser Passage, als er in Vers 27 das Abendmahl einsetzt, sagt er: Er nahm den Kelch, dankte und reichte ihn ihnen mit den Worten: „Trinkt alle daraus, denn dies ist mein Blut des Neuen Bundes.“ Später spricht er von einem anderen Kelch. In Matthäus Kapitel 26, Vers 39 heißt es, er ging ein Stück weiter, fiel auf sein Gesicht und betete: „Mein Vater, wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.“ An anderen Stellen der Schrift spricht er davon, dass dieser Kelch ein bitterer Kelch sei.
- 29:04 Nun, beim Passahfest in Exodus Kapitel 11 sollten sie ungesäuertes Brot essen, und in Exodus Kapitel 12, Vers 8 heißt es: „Mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.“ Wir nehmen am süßen Abendmahlskelch teil, um den bitteren Kelch unserer Sünden und Übertretungen zu vermeiden. Christus nimmt den bitteren Kelch auf sich, damit wir den süßen Kelch haben können. Diese alten Israeliten mussten die Speisen mit bitteren Kräutern zu sich nehmen, um sich daran zu erinnern, dass sie, wenn sie zuließen, dass das Lamm Gottes und sein Blut sie beschützen, sie diese bitteren Kräuter nicht bis in alle

- . Etwas, worauf wir uns meiner Meinung nach auch konzentrieren können, wenn wir jeden Sonntag am Abendmahl teilnehmen.
- John Bytheway: 29:49 Jedes Mal, wenn ich etwas Neues über das Abendmahl lernen kann, weiß ich das zu schätzen, denn ich bin einfach fasziniert von den Dingen, die der Herr uns wiederholen lässt. Ich möchte nicht, dass es jemals zur Routine wird. Vielen Dank dafür.
Das ist wirklich interessant. Den bitteren Kelch verbinden wir normalerweise damit, damit sie sich an ihre bittere Knechtschaft erinnern. Du meinst also, wir müssen nicht davon trinken, weil Jesus den Willen des Vaters getan und den bitteren Kelch getrunken hat.
- Hank Smith: 30:15 John, unsere Gäste haben oft angesprochen, dass das Abendmahl uns nicht nur in die Vergangenheit sollte, sondern uns auf ein großes Fest hinweisen sollte, das wir eines Tages mit dem Herrn feiern werden. Darf ich hier noch einmal auf [Elder Holland](#) zurückkommen? Er sagt, dass es die Wunden Christi sind, zu denen er Jung und Alt, damals wie heute, einlädt, hinzutreten, um sie zu sehen und zu spüren. Dann erinnern wir uns mit Jesaja daran, dass unser Meister für jeden von uns verachtet und verworfen wurde. Ein Mann voller Schmerzen und mit Leiden vertraut. An all das können wir uns erinnern, wenn wir von einem knienden jungen Priester dazu aufgefordert werden, immer an Christus zu denken. Wir verbinden mit diesem Sakrament zwar kein Abendessen mehr, aber es ist dennoch ein Festmahl. Es kann uns Kraft geben für alles, was das Leben von uns verlangt, und dadurch werden wir anderen auf unserem Weg mit mehr Mitgefühl begegnen. Er spricht über das Abendmahl und die Abendmahlsversammlung.
- 31:12 Er spricht über die Jünger in der Nacht von Christi Qual und Leid. Und er stellt diese Frage: „Konntet ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?“ Er sagt: „Vielleicht können wir jeden Sabbat mit ihm wachen.“ Er sagt: „Ich glaube, er bittet uns das jeden Sabbat erneut, wenn die Symbole seines Lebens gebrochen, gesegnet und herumgereicht werden.“ Dave, bis jetzt hast du uns heute durch mehr Schriftstellen geführt, als ich wohl seit langer Zeit gelesen habe. Ich habe überall Notizen, wie du uns durch den Exodus geführt und ihn mit dem Bericht aus Genesis verglichen hast, zurück zum Garten Eden. Jetzt blicken wir nach vorne, wir betrachten das Abendmahl. Wir haben heute wirklich viel behandelt. Wir haben Zuhörer da draußen, von denen wir ständig hören, dass sie zu kämpfen haben. Sie befinden sich in den dunklen Phasen ihres Lebens. Sie sehnen sich nach einem Befreier. Sie beten um einen Befreier.
Manchmal, wenn unsere Gäste zu uns kommen, John, gibt es vielleicht die Annahme: Hey, schau mal, die sehen toll aus. Es geht ihnen offensichtlich gut. Sie hatten noch nie ein Problem in ihrem Leben. Diejenigen, die wir in unsere Sendung einladen, John, sind oft gute Freunde von uns. Wir wissen, dass Dave schwierige Zeiten durchgemacht hat. Also, Dave, was würdest du jemandem sagen, der wieder an einem Punkt angelangt ist, an dem jeder von uns schon einmal in einem Abschnitt unseres Lebens gestanden hat? Wenn wir in Ägypten in Knechtschaft sind und nach einem Befreier rufen.

- Bruder Dave Hadlock: 32:40
einem
- Lass mich ein wenig auf meine Geschichte eingehen, auf mein Bedürfnis nach Befreier, mein Bedürfnis nach einem Erlöser, mein Bedürfnis nach einem Josua, meinem Jesus. Vor einigen Jahren habe ich in meiner Einleitung ein wenig darüber gesprochen, was mich ursprünglich dazu motiviert hat, mich mit der Heiligen Schrift zu beschäftigen. Es gibt eine Seite an mir, die nicht wusste, wie man sich von Gott geliebt fühlt. Viele meiner Handlungen entsprangen einem Gefühl der Angst. Ich durchlebte eine Phase in meinem Leben, in der ich wütend, verbittert und depressiv war und kaum aus dem Bett kam. Ich stand früh auf – das ist schon eine ganze Weile her –, um meinen ersten geschäftlichen Anruf zu tätigen. Das war es, was mich auf die Beine brachte und mich für den Tag in Gang brachte. Ich befand mich an einem dunklen Ort. Ich wusste nicht, wie ich da wieder herauskommen sollte. Ich brauchte dringend einen Befreier.
- 33:39
- Ich hatte das Glück, eine brillante Therapeutin kennenzulernen. Ich nehme euch mit auf eine kleine Reise durch die Heilige Schrift. Ich beginne mit Johannes. Nicht mit dem Heiligen Johannes, sondern mit 1. Johannes. Meine Therapeutin half mir zu erkennen, dass viele meiner Handlungen und Verhaltensweisen von Angst getrieben waren. Sie vertritt die Ansicht, dass fast all unser Verhalten entweder aus Liebe oder aus Angst entsteht. Das stammt aus 1. Johannes, Kapitel vier. In 1. Johannes, Kapitel vier, Vers 18 heißt es: „Furcht gibt es in der Liebe nicht; sondern die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht, denn die Furcht hat Qual.“ Unsere Handlungen entspringen meist einer dieser beiden Emotionen.
- Entweder handle ich aus Angst heraus, basierend auf Angst, oder ich handle aus Liebe heraus. Aber es fiel mir schwer, Liebe zu empfinden. Es fiel mir schwer, Gottes Liebe zu spüren. Ich befand mich an einem dunklen Ort. Daran haben wir mit meiner Therapeutin gearbeitet.
- 34:42
- Die beiden großen Gebote. Du sollst was? „Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.“ Hier gibt es eine Art Hierarchie der Liebe, und es ist nicht unbedingt eine Hierarchie der Wichtigkeit, sondern der Reihenfolge. Ich muss Gott lieben, und wenn ich Gott liebe, dann werde ich mich selbst lieben, und wenn ich mich selbst liebe, dann kann ich meinen Nächsten lieben. Ich hatte mit diesem ersten Teil zu kämpfen. Ich kam nicht dazu, Gott zu lieben, und hier ist der Grund dafür. Das steht in 1. Johannes, Kapitel 4, Vers 19. Johannes fährt fort: „Wir lieben ihn, weil er uns zuerst geliebt hat.“ Ich wusste nicht, wie ich Gottes Liebe spüren sollte. Aber das ist der erste Schritt in dieser Hierarchie. Ich muss zuerst wissen, dass Gott mich liebt, damit ich ihn zurücklieben kann. Wenn ich weiß, dass Gott mich liebt, dann wird es ganz natürlich, ihn zurückzulieben.
- 35:39
- Und dann wird es für mich ganz natürlich, meinen Nächsten zu lieben, weil ich mich selbst liebe. König Benjamin spricht darüber. Das war der Punkt, an dem ich ansetzen musste, und woran ich mit meinem Therapeuten und in meinem eigenen Leben arbeiten musste. König Benjamin, das steht in Mosia. Mosia, Kapitel vier, Vers 12. In Mosia, Kapitel vier, Vers 12, haben wir hier eine Art von Kausalzusammenhang. Er sagt: „Siehe, ich sage euch: Wenn ihr dies tut, werdet ihr euch freuen und von der Liebe Gottes erfüllt sein.“ Ich musste etwas tun,

, um von der Liebe Gottes erfüllt zu sein, damit ich dann anfangen konnte, in meinem Leben aus Liebe statt aus Angst zu handeln. Aber was ist dieses „dies“, was ist der Vorläufer davon? Wir gehen ganz zurück zu Mosia, Kapitel 4, Vers 5.

36:29 Er sagt: „Wenn die Erkenntnis der Güte Gottes euch in dieser Zeit zu einem Bewusstsein eurer Nichtigkeit, eures wertlosen und gefallenen Zustands erweckt hat.“ Wir müssen Gottes Güte erkennen. Wir müssen erkennen, dass Gott uns liebt, um von Liebe erfüllt zu sein. Kehren wir zurück zu Nephi und 1 Nephi, Kapitel 1. So beginnt er das gesamte Buch Mormon. Seht, was er sagt. Er möchte uns etwas über den Erlöser lehren und darüber, wie man stark und mächtig wird, um zu erlösen. Aber schaut euch an, was er in 1 Nephi, Kapitel 1, Vers 1 sagt. Er sagt: „Ich bin von guten Eltern geboren worden, darum wurde mir etwas von all dem Wissen meines Vaters beigebracht, und da ich im Laufe meiner Tage viele Bedrängnisse gesehen habe, bin ich dennoch in all meinen Tagen vom Herrn begünstigt worden und habe große Erkenntnis von der Güte Gottes.“

37:18 Warum befand er sich an einem Ort, an dem er errettet werden konnte? Weil er Gottes Güte kannte. Er wusste, dass Gott ihn liebte. Ich musste herausfinden, wie ich herausfinden konnte, ob Gott mich liebte, und es wurde für eine lange, lange Zeit Teil eines täglichen Rituals, bei dem ich mit meinen heiligen Schriften dasaß – und das ist wahrscheinlich ein bisschen seltsam –, aber ich tat es in der Badewanne. Ich saß jeden Morgen in der Badewanne und nahm ein Bad. Das ist mein Ort der Meditation. Ich führte jeden Tag ein Tagebuch der zärtlichen Barmherzigkeit. Ich musste an die vergangenen 24 Stunden zurückdenken und etwas finden, bei dem Gott barmherzig war und mir in dieser Zeit seine Liebe gezeigt hatte. Es dauerte Monate und Monate und Monate, aber ich begann, weicher zu werden, und ich begann, Gottes Liebe zu spüren. Und sobald ich Gottes Liebe spürte, handelte ich von einem ganz anderen Ort aus.

38:18 Und ich bin jetzt an einem Ort, an dem Gott mich befreien kann. Wenn ich wie der Pharao bin, wenn ich hart, wütend, verbittert und nachtragend bin, bin ich nicht wirklich an einem Ort, an dem Gott mich befreien kann. Er befreit den Pharao nicht. Aber wenn ich Gott sehe, wenn ich seine Güte suche, wenn ich nach seiner Güte Ausschau halte, wenn ich dankbar bin, dann bin ich an einem Ort, an dem Gott mich befreien kann. Es hat also viel Zeit mit einem Therapeuten gebraucht. Ich glaube an Gott, den Befreier. Er hat es persönlich für mich getan. Er ist mein Jesus. Er ist mein Josua. Er hat mich in Zeiten der Dunkelheit und in Zeiten der Traurigkeit befreit, und ich bezeuge ihn als den Befreier und Schöpfer.

Hank Smith: 39:01 Amen. Danke, Dave. Das war ein wunderbarer Tag, John. Bist du genauso müde wie ich? Ich bin irgendwie geistig erschöpft. Ich habe so viele Schriftstellen durchgesehen.

- John Bytheway: 39:15 Oh. Das ist großartig, und ich bin einfach begeistert, dass die Leute eine Heute ein kleiner Vorgeschmack auf Dave, denn ich bin immer wieder erstaunt, worüber er lehrt. Und das alles ist so motivierend. Ich möchte wie Pablo sein und ich möchte wie Dave sein. Aber vor allem: Danke. Dein Tagebuch der zärtlichen Barmherzigkeit. Was für eine großartige Idee. Wenn du danach suchst, wirst du feststellen, dass es genau das ist, worauf Präsident Nelson den Fokus deines Lebens legt. Die Freude, die wir empfinden, hat weniger mit den Umständen zu tun, sondern vielmehr mit dem Fokus unseres Lebens. Das hast du irgendwie geschafft. Du konntest jeden Tag etwas finden. Das war wirklich wunderschön. Ich bin einfach froh, dass die Leute heute Dave kennenlernen durften.
- Bruder Dave Hadlock: 40:00 Ja, ich auch. Ich bin dankbar, hier zu sein. Ich gerate langsam wieder in diese Angst zurück. Ich war wirklich nervös, das hier zu tun, und musste mich darauf konzentrieren, warum ich das tue. Ich hoffe, Ihre Zuhörer fühlen sich dadurch aufgemuntert. Ich hoffe, sie empfinden es als köstlich, und ich hoffe, es tut ihnen gut. Hier geht es nicht um mich. Ich war tatsächlich nervös, weil ich anfang, es zu meiner Sache zu machen. Also begann ich zu befürchten, was die Leute denken würden, wie ich wahrgenommen werden würde, und hoffentlich ist das etwas, das die Zuhörer zu schätzen wissen und das ihnen gut tut.
- Hank Smith: 40:37 Ja. Wir haben wunderbare Zuhörer, die uns schreiben, auf YouTube vorbeischauen und Dave eine Nachricht hinterlassen oder auf unsere Website followhim.co kommen. Schickt Dave eine Nachricht. Wir sorgen dafür, dass er sie bekommt. Es war ein perfekter Tag. Für mich persönlich sehe ich diese Geschichten auf neue Weise. Die Heilige Schrift hat sich mir auf neue Weise erschlossen. Das ist für mich ein Ort wie im Garten Eden, Zeit in der Heiligen Schrift zu verbringen. Er ist unser Erlöser. Damit möchten wir unserem guten Freund Dave Hadlock dafür danken, dass er heute bei uns war. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen, unseren Sponsoren David und Verla Sorensen sowie jeder einzelnen Folge danken. Wir gedenken unserem Gründer Steve Sorensen. Wir hoffen, dass ihr nächste Woche wieder dabei seid. John, ich weiß nicht, ob du weißt, was passieren wird, aber sie erreichen das Rote Meer. Ich weiß nicht, ob du schon weiter vorgelesen hast, aber das ist eine ziemlich große Sache.
- John Bytheway: 41:36 Es ist kein Cliffhanger. Es ist ein Wasser-Stopper. Wie würdest du es nennen? Es ist ein: „Wir können nicht weitergehen. Was machen wir jetzt?“
- Hank Smith: 41:43 Zwischen uns und unserem Ziel liegt noch ein Stück Weg. Was wird passieren? Das zeigen wir euch nächste Woche bei followHIM. Als Dankeschön an unsere wunderbaren Hörer möchten wir euch gerne die digitale Version unseres Buches „Finding Jesus Christ in the Old Testament“ schenken. Es enthält kurze, aufschlussreiche Einblicke aus unseren bisherigen Folgen zum Alten Testament. Besucht followhim.co, also followhim.co, um euch noch heute euer kostenloses Exemplar herunterzuladen. Dort findet ihr auch den Link zum Kauf der gedruckten Ausgabe. Vielen Dank, dass ihr Teil unserer followHIM-Familie. Natürlich wäre all dies

Hinweis: Dieses Dokument ist eine automatische Transkription. Sie könnten ein paar kleine Fehler finden.

ohne unser unglaubliches Produktionsteam geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Sydney Smith und Annabelle Sorensen.



- Hank Smith: 00:03 Willkommen bei „followHIM Favorites“. Hier teilen John und ich eine Geschichte, die zur jeweiligen „Komm, folge mir nach“-Lektion der Woche passt. John, 2. Mose 7 bis 13. Du hast mir gesagt, du hättest eine passende Geschichte. Welche ist das?
- John Bytheway: 00:15 Ja, weißt du noch, nach all diesen Plagen sagt Mose etwas ganz Tolles, 2. Mose 13,3: Mose sprach zum Volk: Gedenkt dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid. Diese Idee, sich an einen Tag zu erinnern, Hank, wann ist dein Jahrestag?
- Hank Smith: 00:31 Das wäre der 18. März.
- John Bytheway: 00:33 Erinnerst du dich an diesen Tag?
- Hank Smith: 00:34 Ja, auf jeden Fall.
- John Bytheway: 00:34 Okay, meiner ist am 28. November. Wann hast du Geburtstag?
- Hank Smith: 00:37 Das wäre der 12. Mai.
- John Bytheway: 00:40 8. Oktober. Man behält solche Dinge einfach im Gedächtnis. Ja. Das sind wichtige Tage. Elder Dale G. Renlund hielt im April 2020 eine Ansprache und erzählte dabei diese erstaunliche Geschichte. Er sagte: „Ich lernte Thomas Nielson kennen, einen bemerkenswerten Mann, der eine Herztransplantation benötigte. Er war 63 Jahre alt. Das geht einem nahe. Er lebte in Logan, Utah, in den Vereinigten Staaten. Nach seinem Militärdienst im Zweiten Weltkrieg heiratete er Donna Wilkes im Logan-Tempel in Utah und wurde ein tatkräftiger und erfolgreicher Maurer. In späteren Jahren genoss er es besonders, während der Schulferien mit seinem ältesten Enkelkind, Jonathan, zu arbeiten. Die beiden entwickelten eine besondere Bindung, auch weil Tom so viel von sich selbst in Jonathan sah. Tom empfand das Warten auf ein Spenderherz als frustrierend. Er war kein besonders geduldiger Mann. Er war immer in der Lage gewesen, sich Ziele zu setzen und diese durch harte Arbeit und pure Entschlossenheit zu erreichen. Da er mit Herzversagen kämpfte und sein Leben auf Eis lag, fragte Tom mich manchmal, was ich täte, um . Scherzhaft schlug er Wege vor, die ich einschlagen könnte,

ihm schneller ein Spenderherz verschaffen würden. Erinnern Sie sich , Elder Renlund ist Arzt, oder?

- Hank Smith: 01:48 Ja.
- John Bytheway: 01:49 An einem freudigen, doch schrecklichen Tag wurde ein ideales Spenderherz für Tom verfügbar. Die Größe und die Blutgruppe passten. Der Spender war jung, gerade einmal 16 Jahre alt. Das Spenderherz gehörte Jonathan, Toms geliebtem Enkel. Am frühen Morgen dieses Tages war Jonathan tödlich verletzt worden, als das Auto, in dem er saß, von einem vorbeifahrenden Zug erfasst wurde. Als ich Tom und Donna im Krankenhaus besuchte, sagt Elder Renlund, waren sie verzweifelt. Es ist schwer vorstellbar, was sie durchgemacht haben müssen, in dem Wissen, dass Toms Leben durch das Herz ihres Enkels verlängert werden könnte. Zunächst weigerten sie sich, das angebotene Herz von Jonathans trauernden Eltern – ihrer Tochter und ihrem Schwiegersohn – in Betracht zu ziehen. Tom und Donna wussten jedoch, dass Jonathan hirntot war, und begriffen, dass ihre Gebete um ein Spenderherz für Tom nicht Jonathans Unfall verursacht hatten. Ihre Gebete um ein Spenderherz, richtig? Nein, Jonathans Herz war ein Geschenk, das Tom in seiner Not helfen konnte. Sie erkannten, dass aus dieser Tragödie etwas Gutes entstehen könnte, und beschlossen, den Schritt zu wagen. Die Transplantation verlief gut. Danach war Tom ein anderer Mensch. Die Veränderung ging über eine verbesserte Gesundheit oder gar Dankbarkeit hinaus. Er erzählte mir, dass er jeden Tag darüber nachdachte.
- Hank Smith: 03:07 Wow.
- John Bytheway: 03:08 ...über Jonathan, über seine Tochter und seinen Schwiegersohn, über das Geschenk, das er erhalten hatte, und was dieses Geschenk mit sich gebracht hatte. Auch wenn sein angeborener Humor und seine Standhaftigkeit nach wie vor deutlich zu spüren waren, fiel mir auf, dass Tom ernster, nachdenklicher und gütiger geworden war. Nach der Transplantation lebte er noch weitere 13 Jahre. Jahre, die er sonst nicht gehabt hätte. In seinem Nachruf hieß es, dass diese Jahre es ihm ermöglichten, das Leben seiner Familie und anderer Menschen mit Großzügigkeit und Liebe zu berühren. Er war ein stiller Wohltäter und ein Vorbild an Optimismus und Entschlossenheit. Nun, genau wie Tom, so schloss Elder Renlund, nahm er Jonathans Herz nicht als selbstverständlich hin. Auf freudige und ehrfürchtige Weise gedachte Tom jeden Tag der Tragödie, die ihm ein verlängertes Leben bescherte.
- Hank Smith: 03:55 Wow.
- John Bytheway: 03:56 In der Freude darüber, dass wir errettet und erhöht werden können, dürfen wir eines nicht vergessen: Errettung und Erhöhung hatten einen hohen Preis. Wow. Ich dachte gerade: „Denkt an diesen Tag“, sagte Mose. Und jeden Tag gedachte er dieser Gabe.

Hank Smith:	04:14	Wow. Was für eine eindrucksvolle Geschichte über das Erinnern, und es weil du in den Spiegel schaust, wirst du dich daran erinnern, oder? Ja. Es ist die Tatsache, dass du noch atmest, dass du sagen wirst – Ja. Wow.
John Bytheway:	04:28	Hank, kannst du dich daran erinnern, dass Elder Kevin Brown von den Siebzigern vor ein oder zwei Konferenzen eine Ansprache gehalten hat und wie er sich an diesen Tag erinnerte?
Hank Smith:	04:36	Ja.
John Bytheway:	04:36	Stimmt's? Er erinnerte sich an den Tag, an dem er das Evangelium angenommen hatte. Das sind wichtige Tage, und hier sagt Mose: Okay, Leute, vergesst das nicht.
Hank Smith:	04:45	Erinnert euch an diesen Tag.
John Bytheway:	04:46	Merkt euch diesen Tag.
Hank Smith:	04:46	Das ist wunderschön. Wir hoffen, dass ihr euch unseren vollständigen Podcast anhört. Er heißt „followHIM“. Ihr findet ihn überall dort, wo ihr eure Podcasts bezieht. Diese Woche haben wir Dave Hadlock zu Gast. Er verfügt über fundierte Kenntnisse im biblischen Hebräisch und zeigt uns einige wirklich interessante Dinge über das Buch Exodus, die ihr wahrscheinlich noch nie gesehen habt. Und dann schaut nächste Woche wieder vorbei. Wir präsentieren euch einen weiteren „followHIM“-Favoriten